

# One Identity Manager 9.1.1

## Versionshinweise

**17. April 2023, 09:01 Uhr**

Diese Versionshinweise stellen Informationen über den One Identity Manager Release Version 9.1.1 zur Verfügung. Es werden alle Änderungen seit One Identity Manager Version 9.1 aufgeführt.

Die aktuellsten Versionen der Produktdokumentation finden Sie unter [One Identity Manager Dokumentation](#).

One Identity Manager 9.1.1 ist ein Minor Release mit neuen Funktionen und verbessertem Verhalten. Siehe [Neue Funktionen](#) auf Seite 2 und [Verbesserungen](#) auf Seite 4.

Wenn Sie eine One Identity Manager Version aktualisieren, die älter als One Identity Manager 9.1 ist, lesen Sie auch die Versionshinweise der vorangegangenen Versionen. Die Versionshinweise sowie Versionshinweise zu zusätzlichen Modulen, die auf der One Identity Manager-Technologie basieren, finden Sie unter [One Identity Manager Support](#).

Die One Identity Manager Dokumentation liegt sowohl in englischer als auch deutscher Sprache vor. Für die nachfolgend einzeln aufgeführten Dokumente gibt es nur eine englische Fassung:

- One Identity Manager Password Capture Agent Administration Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA Top Secret Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM RACF Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for IBM AS/400 Reference Guide
- One Identity Manager LDAP Connector for CA ACF2 Reference Guide
- One Identity Manager REST API Reference Guide
- One Identity Manager Web Runtime Documentation
- One Identity Manager Object Layer Documentation
- One Identity Manager Composition API Object Model Documentation
- One Identity Manager Secure Password Extension Administration Guide

# Über One Identity Manager 9.1.1

One Identity Manager vereinfacht konzernweit den Prozess der Verwaltung von Benutzeridentitäten, Zugriffsberechtigungen und Sicherheitsrichtlinien. Sie ermöglichen den Unternehmen die Kontrolle über Identitätsverwaltung und Zugriffsentscheidungen, während sich die IT-Teams auf ihre Kernkompetenzen fokussieren können.

Mit diesen Produkten können Sie:

- Gruppenverwaltung mittels Selbstbedienung und Attestierung für Active Directory mit der One Identity Manager Active Directory Edition umsetzen,
- Access-Governance-Anforderungen in Ihrem gesamten Konzern plattformübergreifend mit dem One Identity Manager verwirklichen.

Jedes dieser Szenarien-spezifischen Produkte basiert auf der selben prozessoptimierten Architektur und realisiert, im Gegensatz zu "traditionellen" Lösungen, die wesentlichen Identity- und Access-Management-Herausforderungen mit einem Bruchteil an Komplexität, Zeitaufkommen und Kosten.

## One Identity Starling

Starten Sie Ihr Abonnement in Ihrem One Identity On-Prem-Produkt und verbinden Sie Ihre On-Prem-Lösungen mit unserer Cloud-Plattform One Identity Starling. Ermöglichen Sie Ihrem Unternehmen den sofortigen Zugriff auf eine Reihe von in der Cloud bereitgestellten Microservices, die die Funktionen Ihrer On-Prem-Lösungen von One Identity erweitern. Wir werden One Identity Starling ständig neue Produkte und Funktionen zur Verfügung stellen.

Eine kostenlose Testversion unserer One Identity Starling-Angebote sowie die neuesten Produktfeatures erhalten Sie unter <https://www.cloud.oneidentity.com/>.

## Neue Funktionen

Neue Funktionen in One Identity Manager 9.1.1.

### Allgemein

- SQL Server 2022 mit dem Kompatibilitätsgrad für Datenbanken **SQL Server 2019 (150)** wird unterstützt.

### Zielsystemanbindung

- Sie können nun konfigurieren, wie Gruppenmitgliedschaften von Benutzerkonten behandelt werden, wenn die Benutzerkonten mit Personen verbunden sind, aber keine Kontendefinitionen verwenden. Das Verhalten legen Sie über den

Konfigurationsparameter **QER | Person | User | KeepMembershipsOfLinkedAccount** fest.

- Oracle E-Business Suite Version 12.2.10 wird unterstützt.
- One Identity Safeguard Version 7.1 wird unterstützt.
- Secure Password Extension Password Manager Version 5.11.1 wird unterstützt.
- Active Roles Version 8.1.1 wird unterstützt.

## Identity Management und Access Governance

- Behavior Driven Governance für OneLogin wird unterstützt. Dazu gehören:
  - Attestierung und Rezertifizierung des Zugriffs auf OneLogin Anwendungen. Nach abgelehnter Attestierung können die Zuweisungen automatisch entfernt werden.
  - Ermittlung von Benutzerkonten und Anwendungen, die für einen definierten Zeitraum nicht genutzt wurden. Es wird automatisch eine Rezertifizierung dieser Zuweisungen gestartet. Die OneLogin Rollen, über welche die Anwendungen zugewiesen wurden, werden identifiziert. Nach abgelehnter Attestierung werden die Zuweisungen automatisch entfernt. Der Zeitraum wird über den Konfigurationsparameter **TargetSystem | OneLogin | UnusedApplicationThresholdInDays** eingestellt.
  - Benutzerkonten, die für einen definierten Zeitraum nicht genutzt wurden, können identifiziert werden. Das gewünschte Verhalten wird über die Konfigurationsparameter unter **TargetSystem | UNS | UnusedUserAccountThresholdInDays** eingestellt.
  - Ermittlung von Anwendungen, die mehr als einer OneLogin Rolle zugewiesen sind, und von OneLogin Rollen, die Zugriff auf mehr als eine Anwendung gewähren.

**HINWEIS:** Um Behavior Driven Governance zu nutzen, müssen Ereignisse mit den Typen 5, 6, 7, 8, 11, 22, 29 synchronisiert werden. Um die Synchronisation zu beschleunigen und die Menge der synchronisierten Einträge in der Änderungshistorie zu verringern, können Sie den Scope für den Schematyp Event in Ihrem Synchronisationsprojekt anpassen.

### **Um den Scope anzupassen**

1. Öffnen Sie das Synchronisationsprojekt im Synchronization Editor.
2. In der Navigationsansicht wählen Sie **Konfiguration > Zielsystem**.
3. Wählen Sie die Ansicht **Scope**.
4. Klicken Sie **Scope bearbeiten**.
5. Wählen Sie den Schematyp **Event**.
6. Wählen Sie den Tabreiter Systemfilter und erweitern Sie die vorhandene Filterdefinition folgendermaßen:

event\_type\_id=5,6,7,8,11,22,29&since=\$olgeventsincefilter\$

#### 7. Speichern Sie die Änderungen.

- Microsoft Teams Teams und Mitgliedschaften in Teams können attestiert werden. Dafür werden Standard-Attestierungsrichtlinien und Standard-Entscheidungsworkflows bereitgestellt. Der automatische Entzug von Mitgliedschaften in Teams nach abgelehnter Attestierung wird unterstützt.
- Die Berechtigungsdefinition einer SAP Funktion kann so formuliert werden, dass alle für ein Berechtigungsobjekt zugelassenen Werte vorhanden sein müssen, damit die SAP Funktion getroffen wird. In der Berechtigungsdefinition werden dafür alle zu prüfenden Werte mit + zusammengeführt (Aufzählung).
- Erweiterung der Eigenschaften von Complianceregeln für die Integration mit Easy Content Solution von IBS Schreiber. Damit können die vordefinierten Regeln von Easy Content Solution in One Identity Manager importiert und auf die hier vorhandenen Daten angewendet werden.

Siehe auch:

- [Verbesserungen](#) auf Seite 4
- [Gelöste Probleme](#) auf Seite 8
- [Schemaänderungen](#) auf Seite 38
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 41

## Verbesserungen

Nachfolgend finden Sie eine Liste von Verbesserungen, die in One Identity Manager 9.1.1 implementiert wurden.

**Tabelle 1: Allgemein**

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Verbessertes Zurücksetzen der Slots bei Verarbeitungsfehlern durch den Database Agent Service.	35792
Verbesserte Prüfung der Schreibweise von Objektschlüsseln.	35457
Verbesserte Performance bei der Verarbeitung von DBQueue Prozessor-Aufträgen.	36408
Verbesserte Performance bei der Prozessverarbeitung.	35068, 36091
Verbesserte Hilfe in den Kommandozeilenprogrammen.	35657
Verbesserte Fehlermeldung bei der Auswahl einer vorhandenen Datenbank im Configuration Wizard, wenn der Name der Datenbank unzulässige Zeichen enthält.	35643

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Unter <a href="https://github.com/OneIdentity">https://github.com/OneIdentity</a> werden im <a href="#">Docker Files Repository</a> zusätzliche Beispiele für Dockerfiles für Zielsysteme bereitgestellt.	34992
Verbesserte Dokumentation zum initialen Kennwort in Kennwortrichtlinien.	35711
Verbesserte Dokumentation der Spracheinstellungen für Datenbankbenutzer.	35623
Für Docker-Container kann der Trusted Source Key gesetzt werden.	36341
Neuer optionaler Parameter <code>/alive</code> im Kommandozeilenprogramm <code>DatabaseAgentServiceCmd.exe</code> für die Überwachung des Status des Database Agent Service. Die Überprüfung des Status erfolgt zyklisch im Abstand von 15 Minuten.	36276
Die automatische Vervollständigung bei der Eingabe von Skripten kann nun über ein Symbol aktiviert oder deaktiviert werden.	35895, 36479
Im Data Import werden bei der automatischen Zuordnung von Quellspalten und Zielspalten, die Spalten mit identische Bezeichnung bevorzugt gemappt.	36047
Verbesserte Performance bei der Erzeugen der Trigger für die Änderungsverfolgung.	35961
Im Docker-Container für den API Server ist es nun möglich, eine History Database anzubinden.	36553
Verbesserte Unterstützung für das manuelle Setzen des Trusted Source Keys für Webanwendungen.	36198
Verbesserte Behandlung von Attributen im SCIM-Plugin.	36542

**Tabelle 2: Allgemein Webanwendungen**

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Im Kennwortrücksetzungsportal werden erkannte Verstöße gegen die Kennwortrichtlinie nicht mehr als Skriptfehler angezeigt.	35236
Das Dojo Toolkit wurde auf Version 1.17.3 aktualisiert.	387671, 36188
Die NPM-Pakete wurden aktualisiert.	385798
Anfragen aus der API-Dokumentation (Swagger) schlagen nun nicht mehr aufgrund des fehlenden X-XSRF-TOKEN-Headers fehl, da dieser nun in den Anfragen enthalten ist.	394255
Die Sicherheit der Webanwendungen wurde verbessert.	403744
Die Performance im Web Portal wurde verbessert.	36038, 36229, 392694

**Tabelle 3: Zielsystemanbindung**

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Diverse Funktionen, die zur Verwaltung einer OneLogin Domäne benötigt werden, werden nun im Manager bereitgestellt. <ul style="list-style-type: none"><li>• Es ist jetzt möglich Kontendefinition für Domänen zu erstellen.</li><li>• Es kann der Ausschluss von Rollen definiert werden.</li><li>• Es können Administratoren für Rollen festgelegt werden.</li><li>• Es werden verschiedene Berichte angeboten.</li></ul>	35909
Die Liste der zulässigen Werte für Gruppenansprüche der Azure Active Directory App-Registrierungen wurde erweitert.	36441
Die Beschreibungen der Azure Active Directory-Richtlinien können nun mehrzeilig sein.	36442
Verbesserte Performance bei der Synchronisation von Azure Active Directory Benutzerkonten.	35877
Der BAPI-Transport SAPTRANSPORT_70.ZIP wird auch als Workbench-Transport für Systeme, die kein Unicode unterstützen, bereitgestellt.	35460
Verbesserungen im Mapping von externen Kennungen (SAPUserExtID). Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch-ID VPR#35991 bereitgestellt.	35991
Die Liste der Google Workspace Produkte und SKUs wurde aktualisiert.	36175
Zur Prüfung der Konfiguration einer Systemsynchronisation werden Konsistenztests bereitgestellt.	34371
Fehler bei der Migration von Synchronisationsprojekten können nun besser identifiziert und behandelt werden. <ul style="list-style-type: none"><li>• Migrationsfehler werden im Synchronisationsprojekt angezeigt.</li><li>• Wenn die Migration mit einem Fehler gescheitert ist (Eintrag in DPRShell.LastMigrationError), können Änderungen am Synchronisationsprojekt nun gespeichert werden.</li><li>• Die Fehlermeldung enthält einen Verweis auf den Patch, der zum Fehler geführt hat.</li></ul>	35773
Verbesserte Fehlermeldung, wenn eine Synchronisation mit Fehler abgebrochen wird.	36358
Für das Laden von Einzelobjekten mit dem SCIM-Konnektor ist nun ein einmaliger Wiederholversuch implementiert.	34740
Verbesserte Performance beim Laden von Postfächern im Microsoft Exchange-Konnektor.	35175

<b>Verbesserung</b>	<b>Fehler ID</b>
Die direkten Modifikationen der Tabelle RSECUSERAUTH ohne die Pflege des zugehörigen Änderungsprotokolles RSECUSERAUTH_CL in den Funktionen /VIAENET/RSECUSERAUT_ADD und /VIAENET/RSECUSERAUT_DEL wurden auf die im SAP R/3-System vorhandenen Funktionsbausteine RSEC_ASSIGN_AUTHS_TO_USERS_DYN und RSEC_DELETE_AUTHS_FROM_USERS umgestellt.	35917
Performanceverbesserung bei der Synchronisation von SharePoint Online-Umgebungen durch Optimierungen im SharePoint Online-Konnektor.	35975
Damit die Zielsystemverantwortlichen für SAP R/3 ausstehende Objekte behandeln können, wurden Sichtbarkeitsrechte auf die Tabellen Person, Department und die Tabellen für die Synchronisation von SAP Berechtigungsobjekten vergeben.  Damit die Zielsystemverantwortlichen für Oracle E-Business Suite ausstehende Objekte behandeln können, wurden Sichtbarkeitsrechte auf die Tabellen Person, Department, PersonInDepartment, Locality, PersonInLocality vergeben.	35269
In Synchronisationsprojekten für die Synchronisation externer Datenbanken mit dem generischen Datenbankkonnektor kann jetzt konfiguriert werden, wie Daten behandelt werden sollen, die in Microsoft .NET Framework nicht zulässig sind und damit nicht in One Identity Manager abgebildet werden können.	34088
Bei der Einrichtung eines Synchronisationsprojekts für eine Cloud-Anwendung mit dem SCIM-Konnektor können die Daten zur Endpunkt-konfiguration lokal gespeichert werden.	35698
Performanceverbesserung beim Speichern neuer Synchronisationsprojekte im Projektassistenten.	35873
Der Test von Object-Matching-Regeln im Synchronization Editor wurde optimiert. Fehlerhafte Objekte werden angezeigt.	35959
Performanceverbesserungen in der Synchronization Engine.	35687
Beim Debugging von Skripten im Synchronization Editor werden Sicherungskopien der Skripte gespeichert.	35704
An der Startkonfiguration kann die maximale Anzahl der Wiederholversuche für die Synchronisation fehlgeschlagener Objekte festgelegt werden.	34432
Am Synchronisationsworkflow kann konfiguriert werden, ob zusätzliche Prüfungen stattfinden sollen für den Fall, dass Konflikte mit der gleichzeitigen Verarbeitung der Objekte im Zielsystem auftreten.	36472
Für die fehlende UI-Unterstützung für verschlüsselte Verbindung des SAP HANA ADO.NET-Providers wurde ein Workaround implementiert.	35828

Verbesserung	Fehler ID
Verbesserte Dokumentation der benötigten Berechtigungen für das Registrieren einer Unternehmensanwendung für den One Identity Manager im Azure Active Directory Mandanten.	36385

**Tabelle 4: Identity Management und Access Governance**

Verbesserung	Fehler ID
Verbesserte Darstellung von Stichproben und Richtlinienverbunden im Manager in der Kategorie <b>Attestierung</b> .	35844
Attestierungsläufe, die aufgrund von Verarbeitungsfehlern nicht abgeschlossen wurden, können im Manager abgebrochen und anschließend neu gestartet werden.	35566
Performanceverbesserung bei der Neuberechnung der Entscheider für IT Shop-Bestellungen.	33934, 35600
Performanceverbesserung bei Delegierungen, wenn der ursprüngliche Entscheider benachrichtigt werden soll.	36023
Mehrfach bestellbare Ressourcen werden in der Bestellhistorie im Manager unter <b>Genehmigte Bestellungen</b> angezeigt.	36504
Der Konfigurationsparameter <b>ReducedApproverCalculation</b> wird nun auch bei der Berechnung der Fallback-Entscheider beachtet.	36483

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 38
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 41

## Gelöste Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste von in dieser Version behobenen Problemen.

**Tabelle 5: Allgemein**

Gelöstes Problem	Fehler ID
Wird für den Import von Daten über den CSV-Konnektor eine Verbindung über einen Anwendungsserver verwendet, dann können die Standardwerte von Eigenschaften nicht entfernt werden.	34584
Im Schema Extension wird die Zusammenfassung der Änderung nicht mehr angezeigt.	35075



<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Beim Stoppen des DBQueue Prozessors über Not-Aus kann es zu einer Zeitverzögerung kommen, wenn viele DBQueue Prozessor-Aufträgen zügig verarbeitet werden.	35338
WebView2 wird auf administrativen Arbeitsstationen nicht installiert, wenn nur die Maschinenrollen <b>Workstation   Configuration</b> oder <b>Workstation   Development &amp; Testing</b> gewählt wurden.	35709
Im Formulareditor wird beim Einfügen eines neuen Oberflächenformulars in der obersten Ebene der Formularübersicht eine leere Formulardefinition erzeugt.	35910
Wenn Schemaerweiterungen mit dem Database Transporter importiert werden, dann werden die benötigten Berechtigungen für Endbenutzer auf die neuen Tabellen nicht vergeben.	35934
Die Prozedur QBM_PTriggerDrop protokolliert Einträge in das Systemprotokoll, obwohl kein Trigger gelöscht wurde.	35949
Im Manager kommt es beim Ausführen einer Aufgabe für ein Objekt über das Kontextmenü zu einem Fehler.	35952
Bei der Aktualisierung der Statistiken innerhalb der Wartungsaufgaben tritt ein Fehler auf. Die Statistiken sind nicht aktuell. Fehlermeldung: User does not have permission to perform this action.	35960
Im Manager wird die Auswahl der Spalten in einem Filter nicht zuverlässig gespeichert.	35965
Beim Importieren einer neuen Datei mit dem Software Loader tritt ein Fehler auf. Fehlermeldung: Number of primary key columns does not match.	36006
Bei der Anmeldung über OAuth2.0/OpenID Connect am Anwendungsserver und am Jobserver, beispielsweise zur Statusanzeige, tritt ein Fehler auf.	36018
Anzeigefehler bei Darstellung der Änderungsinformationen des Parameters CausingEntityPatch im Job Queue Info.	36103
Hierarchisch strukturierte Änderungskennzeichen werden im Database Transporter bei einem Transport nach Änderungskennzeichen nicht korrekt dargestellt.	36115
Wenn die Funktionalität zur Verteilung von Lesezugriffen im Cluster verwendet wird, erfolgt die Meldung, dass der Database Agent Service nicht läuft, obwohl er gestartet wurde.	36120
Einige SQL-Anweisungen, die nur Daten abfragen, benötigen trotzdem eine schreibende Verbindung zur Datenbank. Unter Umständen kann es zu Fehlern kommen, wenn die Verteilung der Lesezugriffe im Cluster	36137

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
verwendet wird.	
Die Spalte <code>QBMColumnLimitedValue.KeyValue</code> ist zu kurz.	36146
Im Prozesseditor kann das Standardlayout nicht wiederhergestellt werden.	36149
Schemaerweiterungen füllen vorhandene Datensätze nicht mit Standardwerten. Dies führt zu Fehlermeldungen.	36176
In der Simulation werden Regelverletzungen nicht erkannt.	36181
Nach dem Beenden einer Simulation werden die Daten im Bericht nicht vollständig angezeigt.	36182
Bei der Übernahme von Änderungen im Designer werden die speziellen Änderungskennzeichen nicht angezeigt.	36190
Im Designer tritt beim Speichern ein Fehler auf, wenn ein Änderungskennzeichen gewählt wurde, das bereits Verweise auf Objekte enthält.	36208
Die Ausführung der <code>ExecuteTemplates</code> -Methode auf einem Multi-Select-Objekt liefert kein Ergebnis.	36223
Einträge in einer Liste zulässiger Werte werden möglicherweise nicht korrekt übersetzt.	36225
Fehler bei der Ausführung der Konsistenzprüfung <b>Check uniqueness of alternate keys</b> .	36250
Der Parameter <code>ProcID</code> wird in ausgelösten Prozessen mit der Prozessfunktion <code>FireGenEvent</code> der Prozesskomponente <code>HandleObjectComponent</code> nicht beachtet.	36255
Beim Anzeigen eines kumulativen Transportpaketes im Database Transporter werden die Einzeltransporte nicht korrekt angezeigt.	36262
Mehrere Startzeiten für Zeitpläne werden bei der Ermittlung der Ausführungszeit und bei der Ausführung nicht korrekt berücksichtigt.	36263
Schema Extension erstellt Indizes für Objektschlüssel ( <code>XObjectKey</code> ), deren Namen länger als 30 Zeichen sind und somit nicht der Namenskonvention entsprechen.	36269
Im Docker-Container für den API Server werden die Maschinenrollen nicht korrekt angewendet.	36277
Beim Ändern der Serverfunktion für einen Prozessschritt wird nicht erkannt, dass der Prozess kompiliert werden muss.	36281
Wenn ein Zeitplan an einem bestimmten Wochentag ausgeführt werden soll, tritt ein Fehler bei der Berechnung der nächsten Ausführungszeit auf.	36287, 36290

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Beim Laden von Collections mit einer leeren Where-Klausel tritt ein Fehler auf.	36304
Im Manager kommt es beim Löschen einer Exportdefinition, die in den Benutzereinstellungen gespeichert ist, zu einem Fehler.	36365
Filterabfragen für Menüeinträge, die Objekte mit einem bestimmten Startzeichen enthalten, werden zu oft ausgeführt.	36405
Im Job Queue Info tritt beim Setzen der Wiederholversuche ein Fehler auf.	36462
Unter bestimmten Umständen wird das Database Agent Service-Plugin gestoppt und nicht wieder gestartet, beispielsweise bei Netzwerkunterbrechungen.	36469
Beim Importieren eines kumulativen Transports mit dem Database Transporter werden Webprojekte unter Umständen zu oft kompiliert.	319014
Für einige Tabellen werden in der Bedingung für den Transport nicht vorhandene Spalten abgefragt.	35351
Im Configuration Wizard werden beim Wiederherstellen einer Datenbank die Berechnungsaufträge für den DBQueue Prozessor nicht verarbeitet.	35876, 36428
Bei Konsistenzprüfungen werden Hilfstabellen nicht berücksichtigt.	36186
Unter Umständen wird die Statusseite des One Identity Manager Service nicht angezeigt.	36381
Fehler bei Ausführung der Prozedur QBM_PJobCreate_H0Insert, wenn eine Eigenschaft <b>WhereClause</b> geändert werden soll.	36062
Prozessschritte in der Jobqueue haben sporadisch einen inkonsistenten Zustand und können nicht verarbeitet werden.	36382
Bei einer Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank von Version 8.1.x auf Version 9.1 werden unter Umständen kundenspezifische Trigger gelöscht.	36607
Bei Import von kundenspezifischen Schemaerweiterungen werden Referenzen auf Spalten geprüft, bevor diese Spalten importiert wurden.	36326
Wenn eine Spalte für die Aufzeichnung historischer Daten markiert wurde, aber vor der ersten Übertragung in die History Database aus der Quelldatenbank entfernt wird, schlägt die Übertragung in die History Database fehl.	36205
Beim Versenden von abonnierten Berichten tritt in einigen Fällen ein Fehler auf.	36273
HTTP-HEAD-Anfragen auf die Webseite des One Identity Manager Service führen zur Fehlermeldung: "Bytes to be written to the stream exceed	36320

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
the Content-Length bytes size specified."	
Prozesse an der Tabelle DialogDatabase lassen sich nicht mehr manuell starten. Das betrifft unter anderem auch den Prozess ATT_DialogDatabase_Trigger_AttestationCase_VerificationMail.	35572
In Datenabfragen mit dem Abfragemodul <b>Historische Zuordnungen</b> wird als CreationUser nicht der Benutzer angezeigt, der die Zuweisung erstellt hat.	35946
Berechtigungsfilter werden bei der Auswertung verfälscht.	36177
Fehler beim Erstellen einer Generierungsbedingung oder eines Skripts für einen Prozess unter Verwendung der \$-Notation, wenn eine Fremdschlüsselspalte per Doppelklick mit der rechten Maustaste ausgewählt wird.	36434
Im Dialog <b>Datenkonflikt</b> des Database Transporter werden die Daten, die zum Konflikt führen, nicht vollständig angezeigt.	36637
Fehler beim Speichern von Bestellungen, wenn bereits Prozesse in der Jobqueue enthalten sind, die Ereignisse zum Mailversand für andere Bestellungen auslösen sollen.  Fehlermeldung: String or binary data would be truncated in table 'OneIM.sys.TT_QBM_YParameterList_6A941822', column 'Parameter1'.	36622
In bestimmten Situationen scheitert der Export in die History Database.	36516
Die Nachinstallation eines Moduls mit dem Configuration Wizard ist nur möglich, wenn gleichzeitig auch ein anderes Modul zur Aktualisierung ausgewählt wird.	36429
Bei hoher Parallelität der Prozessverarbeitung kann die Jobqueue in einen inkonsistenten Zustand gelangen, wenn Prozesse reaktiviert werden.	36367
Prozesse, die nicht ausgeführt werden, da an der Prozessfunktion IsExclusivePerObject aktiviert ist, können die Ausführung von anderen Prozessen blockieren.	35802
Die Ersetzung von Variablen aus der Navigation in der Beschreibung von Elementen auf den Überblicksformularen funktioniert nicht.	36683
Nach der Reindizierung von Tabellen im Rahmen der Wartungsaufgaben werden möglicherweise nicht alle Indizes wieder freigegeben.	36292

**Tabelle 6: Allgemein Webanwendungen**

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Man kann im Web Portal kein Profilbild hochladen.	34425
Im Web Designer Web Portal ist es nicht möglich, eine mehrfach zu-	34743

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
/abbestellbare Ressource für eine Identität mehrfach zu bestellen.	
Beim Anmelden am Web Designer Web Portal werden falsche Informationen angezeigt.	35057
Unter bestimmten Umständen fehlen im Kennwortrücksetzungsportal die Scrollbalken.	35535
Unter bestimmten Umständen wird im Web Designer Web Portal immer der Hinweis angezeigt, dass zu viele Suchergebnisse gefunden wurden.	35759
Unter bestimmten Umständen liefert die Suche im Web Portal nicht die gewünschten Ergebnisse.	35826
Im Web Portal suggeriert der Einkaufswagen, dass man auch eine Teilmenge absenden kann.	35898
Die geänderte Eigenschaft <b>Anzeigemuster</b> an Bestell- beziehungsweise Berichtsparametern wirkt sich nicht im Web Portal aus.	35899
Gibt man im Web Portal für eine Eigenschaft eines Produkts im Einkaufswagen einen Datumswert an, wird dieser Wert unter bestimmten Umständen beim Absenden des Einkaufswagens gelöscht.	35995
Im Web Designer Web Portal werden einige Kacheln nicht korrekt angezeigt.	36015
Im Web Portal liefern Suchen, die Sternchen (*) als Platzhalter enthalten, keine korrekten Ergebnisse.	36032
Im Web Designer Web Portal muss man Bestellparameter eines Produkt für alle Bestellempfänger angeben, obwohl das Produkt so konfiguriert ist, dass man die Bestellparameter nur einmal angeben muss.	36066
Unter bestimmten Umständen kann man im Web Designer Web Portal keinen Export der Daten der Bestellhistorie durchführen.	36095
Für unauthentifizierte Anfragen werden im Web Designer Web Portal zu viele Datenbankverbindungen erstellt.	36116
Im Web Portal werden neue Bestellungen nicht unverzüglich in der entsprechenden Kachel angezeigt.	36117
Im Web Designer Web Portal werden Verlängerungsbestellungen und Abbestellungen im Einkaufswagen nicht korrekt geprüft.	36131
Unter bestimmten Umständen werden im Web Portal Abhängigkeiten mehrerer Bestellparameter zueinander nicht berücksichtigt.	36143
Das Code-Highlighting sowie die Autovervollständigung für Variablen funktioniert nicht im Web Designer.	36145
Bei der automatischen Aktualisierung der Manager Webanwendung kann	36193

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
es zu einem Fehler kommen.	
Unter bestimmten Umständen wird im Web Designer Web Portal beim Anlegen oder Ändern von Werten kein Änderungssymbol angezeigt.	36230
Im Web Portal kommt es unter bestimmten Umständen für Administratoren von Organisationen und Geschäftsrollen zu langen Antwortzeiten bei der Auswahl von Bestellungen und bei der Anzeige der Bestellhistorie.	36316, 36613
Im Web Portal ist es nur möglich direkt unterstellte Identitäten zu verwalten.	36325
Unter bestimmten Umständen werden in der Bestellhistorie des Web Portals falsche Anzeigewerte von Bestelleigenschaften angezeigt.	36357
Unter bestimmten Umständen ist es im Web Portal nicht möglich, Leistungspositionen für Systemberechtigungen zu erstellen.	36377
In einem kundenspezifischen Web Portal kann man Produktverlängerungen nicht als Bestellung in den Einkaufswagen legen.	36616
Im Web Portal wird im Workflow einer Bestellung das Zurückziehen eines zusätzlichen Entscheiders falsch angezeigt.	292577
Im Web Portal werden im Einkaufswagen nicht die korrekten Produktnamen verwendet.	317017
Im Web Portal wird der Bereich <b>Bestelldetails</b> nicht mehr angezeigt, sobald man Produkte in den Einkaufswagen legt, für die weitere Angaben gemacht werden müssen.	317218
Im Web Portal wird beim Akzeptieren der Nutzungsbedingungen ein nicht übersetzbarer Text angezeigt.	318203
Im Web Portal wird bei der Auswahl von bestellbaren Produkten eine falsche Meldung angezeigt, falls ein Produkt bereits zugewiesen wurde.	319133
Im Web Portal wird in der Historie einer Identität das Hinzufügen und Entfernen von Mitgliedschaften in Systemrollen nicht angezeigt.	319462
Wenn man im Web Portal eine neue Bestellung über eine Peer-Gruppe ausführt, werden die Produkte, die über Organisationsstrukturen gewählt werden, jeweils in einen eigenen Einkaufswagen gelegt.	320891
Unter bestimmten Umständen scheitert die Installation des Web Portals.	320955
Im Web Portal für Betriebsunterstützung wird in der Prozessübersicht eine Spaltenüberschrift nicht korrekt übersetzt.	321613
Unter bestimmten Umständen wird im Web Portal beim Erstellen von Bedingungen für eine automatische Mitgliedschaft anstatt des	321874

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Anzeigenamens nur die ID des gewählten Objekts angezeigt.	
Im Web Portal zeigt das gleichzeitige Gruppieren und Filtern in Tabellen nicht immer die richtigen Ergebnisse an.	322124
Unter bestimmten Umständen wird im Web Portal der Ladeschirm dauerhaft angezeigt.	322907
Unter bestimmten Umständen wird im Kennworrücksetzungsportal der Ladeschirm dauerhaft angezeigt.	322939
Im Web Portal kann man beim Zurücksetzen von Objekten auf den vorherigen Zustand ohne Angabe von Informationen auf den zweiten Schritt des Assistenten wechseln. Dies verursacht einen Fehler.	322985
Im Web Portal für Betriebsunterstützung bleibt die Liste der Queues leer und es erscheinen keine Daten.	323845
Im Web Portal ist es nicht möglich, nach Complianceregeln zu suchen und das entsprechende Suchergebnis zu filtern.	323899
Im Web Portal muss beim Bestellen für andere kein Empfänger ausgewählt werden.	324118
Im Web Portal werden keine Mitgliedschaften von Systemrollen angezeigt.	324128, 36503
Im Web Portal werden in den Details eines Attestierungsvorgangs falsche Beschriftungen verwendet.	324279
Unter bestimmten Umständen erhält man für Eigenschaftsfelder im Web Portal nach Klick auf <b>Zuweisen/Ändern</b> keine Objekte zur Auswahl.	324289
Im Kennworrücksetzungsportal ist es nicht möglich, neue Benutzerkonten zu erstellen.	324290, 36034
Hat eine Identität keine Bestellberechtigung für ein Produkt, wird dies im Einkaufswagen im Web Portal nicht korrekt angezeigt. Die Bestellung kann dennoch abgeschickt werden, bleibt aber ohne Wirkung.	324383
Im Web Portal erhalten alle angezeigten offenen Bestellungen die Kennzeichnung als Complianceverletzung, sobald für eine der angezeigten offenen Bestellungen eine Complianceverletzung vorliegt.	326083
Im Web Portal kann im Einkaufswagen eine Complianceverletzung nicht angezeigt und der entsprechende Einkaufswagen nicht abgeschickt werden.	326440
Im Web Portal kann ein Bericht nicht abonniert werden, wenn er nicht für das Format PDF konfiguriert ist.	326723
Im Web Portal kann man keine Stammdaten von Identitäten bearbeiten,	330766,

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
obwohl man alle benötigten Berechtigungen besitzt.	36011
Im Web Portal ist es nicht möglich, Anwendungsberechtigungen bereitzustellen.	332393
Im Web Portal ist in der Bestellhistorie die Filteroption <b>In Ihrem Zuständigkeitsbereich durchgeführte Bestellungen</b> ohne Funktion.	332423
Ändert man den Titel einer Webanwendung, führt dies zu Folgeproblemen.	352481, 36016
Im Web Portal führt das Kopieren von Attestierungsrichtlinien zum Fehler.	358311, 36090
Unter bestimmten Umständen kommt es beim Anzeigen von potentiellen Regelverletzungen im Einkaufswagen zu Fehlern.	366940
Im Web Portal führt die Bestellung eines Produktes zum Fehler, wenn das Produkt für mindestens einen Bestellempfänger nicht bestellbar ist.	367180
Im Web Portal ist es möglich, Produkte in den Einkaufswagen zu legen, obwohl einer der Empfänger nicht bestellberechtigt ist.	367187
Im Web Portal können Entscheidungen zu Richtlinienverletzungen nur einmalig getroffen werden.	367251
Im Web Designer Web Portal werden einige Kacheln der Bestellseite nicht vollständig angezeigt.	367316
Im Web Portal werden bei der Anzeige von Richtlinienverletzungen die Beschreibungen der entsprechenden Unternehmensrichtlinien nicht übersetzt.	367441
Unter bestimmten Umständen ist die Auswahlliste <b>Ansichtseinstellungen</b> im Web Designer Web Portal doppelt vorhanden.	367741, 35722
Wenn man sich am Web Portal mit falschen Anmeldedaten anmeldet, wird eine leere Seite statt einer Fehlermeldung angezeigt.	384912
Im Administrationsportal sind die Links auf einige Webanwendungen fehlerhaft.	386166
Unter bestimmten Umständen werden im Web Portal für Betriebsunterstützung keine offenen Provisionierungsprozesse angezeigt.	386554
Unter bestimmten Umständen ist es im Web Portal nicht möglich, Produkte zu Bestellvorlagen hinzuzufügen.	386663
Unter bestimmten Umständen werden im Web Portal beim Bestellen von Produkten mit zusätzlichen Angaben Daten nicht korrekt geladen.	386868
Unter bestimmten Umständen kommt es beim Bearbeiten von Datumsfeldern zum Fehler.	387324, 36166



<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Im Web Portal können die Details von Bestellvorlagen nicht angezeigt werden.	388710
Die Kopfleiste des Web Designer Web Portals wird fehlerhaft angezeigt.	389051
Im Web Portal für Betriebsunterstützung werden nicht alle Oberflächentexte der Funktion <b>Offene Provisionierungsprozesse</b> übersetzt.	389068, 36362
Im Web Portal ist es nicht möglich Richtlinienverbunde neuen Attestierungsrichtlinien zuzuweisen.	390235, 36414
Der Cookie <code>imx_sessiongroup</code> wird bei erneuter Anmeldung an einer Webanwendung nicht geändert.	393075, 36317
Im Administrationsportal ist es nicht möglich, den Konfigurationsschlüssel <b>Leistungspositionen ohne Bild erben das Bild der zugewiesenen Servicekategorie</b> zu deaktivieren.	393570
Im Web Portal führt das Gruppieren der Attestierungsvorgänge in den Details eines Attestierungslaufs zum Fehler.	393864, 36359
Unter bestimmten Umständen lassen sich im Web Portal die Kennwortfragen nicht bearbeiten.	395047
Unter bestimmten Umständen werden die numerischen Werte der folgenden Konfigurationsparameter nicht korrekt ausgelesen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• QER\ITShop\Recommendation\ApprovalRateThreshold</li> <li>• QER\ITShop\Recommendation\PeerGroupThreshold</li> <li>• QER\ITShop\Recommendation\RiskIndexThreshold</li> <li>• QER\ITShop\PeerGroupAnalysis\ApprovalThreshold</li> </ul>	400775
Der API Server verwendet unter Umständen ungültige Verbindungen zum Anwendungsserver.	36495
Es ist nicht möglich, sich per OAuth am Administrationsportal anzumelden.	36360
Im Web Portal werden Attestierungsvorgänge Identitäten zur Entscheidung angeboten, obwohl deren Entscheidung nicht mehr erforderlich ist.	36505, 405092
Im Web Portal wird in den weiteren Details eines Attestierungslaufs für die Eigenschaft <b>Geschlecht</b> nicht der Anzeigewert, sondern ein numerischer Wert angezeigt.	36529
Unter bestimmten Umständen werden beim Prüfen des Einkaufswagen im Web Portal keine Probleme ermittelt, wenn der Einkaufswagen Geschäftsrollen beinhaltet, die im Konflikt zueinander stehen.	36533

**Tabelle 7: Zielsystemanbindung**

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Der SCIM-Konnektor setzt für boolesche und numerische Eigenschaften ohne Wert den Wert null. Fehlermeldung: Cannot convert null to 'bool' because it is a non-nullable value type.	34609
Auf Windows Server 2012 schlägt die Verbindung des Exchange Online-Konnektors mit dem Zielsystem fehl.	34807
Im Manager auf dem Formular <b>Suchkriterien für die Personzuordnung definieren</b> werden für ein neu definiertes Suchkriterium keine Google Workspace Benutzerkonten angezeigt.	34853
Fehler beim Bearbeiten der Endpunktconfiguration für eine Systemverbindung zu einer Cloud-Anwendung.	34957
Im Zielsystembrowser werden Anzeigewerte von mehrwertigen Eigenschaften (MVP) nicht richtig dargestellt.	34959
Bei der Synchronisation eines Azure Active Directory Mandanten werden zu viele Prozesse generiert.	35018
Beim Erstellen einer Azure Active Directory Gruppe ohne Alias tritt ein Fehler auf.	35180
Fehler bei der Verbindung mit einer Datenbank über den generischen Datenbankkonnektor, wenn das Kennwort für die Anmeldung an der Datenbank ein doppeltes Hochkomma enthält.	35409
Fehler beim Kopieren eines Synchronisationsprojekts.	35453
Fehler beim Erstellen eines Synchronisationsprojekts für die Synchronisation einer Oracle E-Business Suite. Fehlermeldung: An item with the same key has already been added.	35541
Microsoft Exchange Remotepostfächer werden bei der Ermittlung der Herkunft von Berechtigungen nicht berücksichtigt.	35589
Der Active Directory-Konnektor schreibt die strukturellen Objektklassen für Domänen (ADSDomain.StructuralObjectClass) bei jeder Synchronisation. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch-ID VPR#35808 bereitgestellt.	35808
Benutzerkonten (UNSAccount) ohne Container (UNSContainer) werden ignoriert, auch wenn im Zielsystem keine Container vorhanden sind.	35823
Wird bei der Synchronisation mit Active Directory ein spezielles Variablenset verwendet, tritt beim Aktualisieren der Active Directory SIDs über die Prozessfunktion MaintainOtherSid ein Fehler auf.	35824
Unter folgenden Voraussetzungen kommt es zum Fehler, wenn eine Synchronisation simuliert wird:	35857

Gelöstes Problem	Fehler ID
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Simulation wird über eine Remoteverbindung ausgeführt.</li> <li>• Die Simulation wird für dieselbe Startkonfiguration mehrfach gestartet.</li> </ul>	
<p>Fehler beim Speichern eines Synchronisationsprojekts bei Verbindung über den Anwendungsserver, wenn die Verbindung zum Zielsystem eine große Netzwerklatenz hat.</p> <p>Fehlermeldung: Application server returned an error.</p>	35871
<p>Wenn in der Scopedefinition ein Objektfiler für den Wurzeleintrag definiert wurde, kann es passieren, dass kein Objekt im Scope ist.</p>	35880
<p>Die Synchronisation mit OneLogin schlägt fehl, wenn selbst-registrierte Benutzer vorhanden sind.</p> <p>Fehlermeldung: Null object cannot be converted to a value type.</p>	35889
<p>Der Zielsystemabgleich nutzt eine falsche Formatteroption.</p>	35907
<p>Wenn in einer SAP R/3-Umgebung für ein Berechtigungsobjekt mehrere redundante Ausprägungen definiert sind, wird bei der Synchronisation von SAP Berechtigungsobjekten nur eine Berechtigungsausprägung in die One Identity Manager-Datenbank eingelesen. Alle anderen Ausprägungen werden ignoriert. Insbesondere fehlt die Ausprägung mit dem höchsten Wert.</p> <p>Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch-ID VPR#35944 bereitgestellt.</p>	35944
<p>Fehler beim Laden von SharePoint Online-Objekten, wenn ein Objektfiler definiert wird.</p>	35947
<p>Der Zugriff auf das <b>RemoteConnectPlugin</b> funktioniert nicht maschinenübergreifend.</p> <p>Die HTTP Server-Registrierung wurde angepasst und lässt sich nun in der Konfiguration des Plugins über die Parameter <b>HttpAuthentication</b> und <b>HttpBindAddress</b> einstellen.</p>	35950
<p>Beim Laden der Liste aller Active Directory Benutzerkonten mit dem Active Directory-Konnektor tritt ein Fehler auf, wenn ein Benutzerkonto fehlerhaft ist.</p>	35953
<p>Die Synchronisation mit OneLogin meldet unter Umständen uneindeutige Schlüssel bei der Referenzauflösung zur Tabelle OLGUserHasOLGCustomAttribute.</p>	35962
<p>Referenzen, die nicht mehr zu OneLogin-Objekten zugeordnet werden können, werden im Synchronisationspuffer gespeichert.</p> <p>Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch-ID</p>	35969

Gelöstes Problem	Fehler ID
VPR#35969 bereitgestellt.	
Auf dem Stammdatenformular für OneLogin Benutzerkonten kann keine Kontendefinition ausgewählt werden.	35983
Verarbeitungskonflikte zwischen Synchronisation und anderen Systemprozessen (beispielsweise Provisionierung) werden nicht immer zuverlässig erkannt.	35992
<p>In der Konfigurationsdatei des StdioProcessors kann jetzt die Aktualisierungsrate der Verarbeitungsinformationen konfiguriert werden. Standardmäßig bleiben die Daten <b>60</b> Sekunden im Cache. Der Wert sollte nur bei Problemen geändert werden.</p> <p>Wenn Sie von dem Problem betroffen sind, fügen Sie in die Datei StdioProcessor.exe.config folgende Einträge ein:</p> <pre data-bbox="201 757 1070 1151"> &lt;configSections&gt; ...     &lt;section name="synchronization"         type="System.Configuration.NameValueSectionHandler" /&gt; ... &lt;/configSections&gt; &lt;synchronization&gt;     &lt;add key="SysConcurrencyCacheLifeTime" value="60" /&gt; &lt;/synchronization&gt; </pre>	
Die Berechtigungsgruppe <b>OLG_4_NAMESPACEADMIN_ONELOGIN</b> hat unzulässig viele Änderungsberechtigungen auf OneLogin Anwendungen (Tabelle OLGApplication) und OneLogin Rollen (Tabelle OLGRole).	35994
Wird beim Erstellen eines Synchronisationsprojektes für Azure Active Directory die Provisionierung von Abonnementzuweisungen (Tabelle AADUserHasSubSku) deaktiviert, tritt ein Fehler auf.	35997
Das vom Domino-Konnektor gelieferte Schema ist unter Umständen unvollständig oder es haben einzelne Eigenschaften nicht den korrekten Datentyp.	35644, 35999, 36142
<p>Es erfolgt keine Neuberechnung der wirksamen Zuweisungen von zielsystemspezifischen Systemberechtigungen, wenn die im Automatisierungsgrad festgelegten Vererbungseinstellungen überschrieben werden. Betroffen sind folgende Zuweisungen:</p> <ul data-bbox="252 1697 1193 1805" style="list-style-type: none"> <li>• Zuweisungen von Abonnements an Azure Active Directory Benutzerkonten (Tabelle AADUserHasSubSku)</li> <li>• Zuweisungen von Berechtigungen an Oracle E-Business Suite Benut-</li> </ul>	36014

Gelöstes Problem	Fehler ID
<p>zerkonten (Tabelle EBSUserInResp)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Zuweisungen von Rollen an SAP R/3 Benutzerkonten (Tabelle SAPUserInSAPRole)</li> <li>Zuweisungen von strukturellen Profilen an SAP R/3 Benutzerkonten (Tabelle SAPUserInSAPHRP)</li> </ul>	
<p>Es erfolgt keine Neuberechnung der wirksamen Zuweisungen von Systemberechtigungen für Cloud Zielsysteme, wenn die im Automatisierungsgrad definierten Vererbungseinstellungen geändert werden.</p>	36020
<p>Die Spalte 03SWeb.Description ist zu kurz.</p>	36025
<p>Prozesse zur Provisionierung in ein Zielsystem gehen in den Status <b>Frozen</b> über, wenn ein Kennwort verschlüsselt übertragen wird, welches bestimmte Sonderzeichen enthält.</p>	36043
<p>Es erfolgt keine Neuberechnung der wirksamen Zuweisungen von Systemberechtigungen für kundendefinierte Zielsysteme, wenn die im Automatisierungsgrad definierten Vererbungseinstellungen geändert werden.</p>	36045
<p>Im One Identity Safeguard-Konnektor tritt ein Fehler aus, wenn Tags in Objektfiltern verwendet werden.</p>	36063
<p>Fehler beim Ändern der Standard-E-Mail-Adresse einer Person, wenn die Person ein Azure Active Directory Benutzerkonto mit einem Exchange Online Postfach besitzt.</p>	36088
<p>Beim Erstellen eines Synchronisationsprojektes per Remote-Verbindung kann ein Fehler bei der Deserialisierung auftreten.</p>	36089
<p>Die Simulation einer Synchronisation bricht mit Fehler ab, wenn eine Remote-Verbindung verwendet wird.</p>	36092
<p>Bei PATCH-Operationen, die für Eigenschaften aus Schemaerweiterungen generiert werden, tritt ein Fehler im SCIM-Konnektor auf.</p> <p>Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch-ID VPR#36108 bereitgestellt.</p>	36108
<p>Das Time-Out für eine Remote-Verbindung im Synchronization Editor ist zu kurz. Dies kann beispielsweise zu Fehlern beim Erstellen eines Synchronisationsprojektes per Remote-Verbindung führen.</p> <p>Zur Behebung des Problems wurde das Time-Out auf 3 Minuten erhöht. Falls dieses Time-Out nicht ausreicht, kann der folgende Wert in der Datei SynchronizationEditor.exe.config angepasst werden.</p>	36112
<p>&lt;remoting&gt;</p>	

Gelöstes Problem	Fehler ID
<pre>&lt;add key="RequestTimeout" value="180" /&gt; &lt;/remoting&gt;</pre>	
Beim Erstellen eines Synchronisationsprojekts per Remote-Verbindung kann es zu einem Fehler aufgrund zu großer Datenmengen kommen.	36123
Der Verbindungsparameter ExpirePassword in Synchronisationsprojekten mit dem LDAP-Konnektor für IBM RACF wird fälschlicherweise verschlüsselt, wenn die One Identity Manager-Datenbank verschlüsselt ist.	36136
Handelt es sich beim angeschlossenen LDAP-Zielsystem um eine Microsoft-Implementierung (Active Directory Lightweight Directory Service (AD LDS) oder Active Directory), ist ein eventuell konfigurierter Hierarchiefilter wirkungslos.	36141
Nicht wirksame Mitgliedschaften in Cloud Gruppen oder Systemberechtigungen werden provisioniert. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch-ID VPR#36150 bereitgestellt.	36150
Im Manager werden die Menüeintrag für Benutzerkonten und Gruppen für Cloud Zielsysteme nicht korrekt angezeigt.	36155
In der Proxy-Tabelle UNSAccount ist die Spalte AccountName für die Tabellen EX0MailBox, EX0MailContact und EX0MailUser leer.	36163
Im Synchronization Editor tritt bei der Konsistenzprüfung für Zeitpläne mit mehreren Startzeiten ein Fehler auf.	36164
Beim Schreiben des Synchronisationsprotokolls können Fehler auftreten.	36168
Bei der Verbindung zu einem Azure Active Directory Mandanten mit Schemaerweiterungen für Typen, die derzeit nicht vom Azure Active Directory-Konnektor unterstützt werden (beispielsweise "device") kommt es zu einem Fehler. Fehlermeldung: Object reference not set to an instance of an object.	36170
Dynamische Mitgliedschaften von Azure Active Directory Benutzerkonten in Office 365 Gruppen, die als ausstehend markiert sind, können im Zielsystemabgleich nicht gelöscht werden.	36180
Beim Anlegen von Objekten in Tabellen mit einer Sequenz kommt eine Konvertierungsfehler für Oracle.ManagedDataAccess.Types.OracleDecimal'.	36195
Wenn ein Scope-Filter definiert wurde, schlägt das Anlegen neuer Objekte mit dem SCIM-Konnektor schlägt fehl, da eine fehlerhafte Anfrage vorliegt.	36211
Bei der Synchronisation der Zuweisungen von SAP Rollen zu Benutzerkonten in einer ZBV führen Einzelrollen, die in Sammelrollen enthalten sind, zu Fehlern durch doppelte Einträge in der One Identity	36218

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Manager-Datenbank.	
Im Synchronization Editor ist Liste der Startkonfigurationen, die einer Startsequenz zugeordnet werden können, leer.	36226
Auf den Stammdatenformularen für Microsoft Exchange Postfächer und Exchange Hybrid Remotepostfächer kann die Kontendefinition für die Active Directory Domäne nicht ausgewählt werden.	36228, 36257
Es ist nicht möglich eine SharePoint Online Websitesammlung zu löschen, wenn ein Administrator (03SSite.UID_03SUserPrimaryAdmin) zugeordnet ist.	36232
An Personen können keine OneLogin Benutzerkonten zugewiesen werden.	36241
Bestimmte SAP Kommunikationsdaten wie bevorzugte Telefonnummern oder bevorzugte E-Mail-Adressen, die als ausstehend markiert sind, können im Zielsystemabgleich nicht gelöscht werden.	36264
Fehler beim Anzeigen von Schematypen im Zielsystembrowser eines Synchronisationsprojekts für ein SAP HCM System, wenn ein Hierarchiefilter definiert ist, der einen Zirkelbezug enthält.	36270
Bei Verwendung des LDAP-Konnektors V2 werden keine Kennwörter in das LDAP-Zielsystem übertragen.	36271
Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch-ID VPR#36271 bereitgestellt.	
Neue Objekte, die unvollständig gemappt wurden, haben möglicherweise keinen sinnvollen Anzeigewert mehr.	36283
Bei der Aktualisierung von LDAP-Synchronisationsprojekten kommt es zu einem Fehler.	36286
Fehlermeldung: Error running the Apply' script of patch (VPR#33513 - Support multiple domains with the same DN)!	
Der Prozess <b>ADS_PersonHasTSBAccountDef_Autocreate_ADSAccount/Contact</b> geht im Prozessschritt <b>Wait until dependend objects recalled</b> in den Status <b>Frozen</b> über.	36298
Die Synchronisation bricht trotz aktivierter Einstellung <b>Bei Fehler fortsetzen</b> am Workflow ab, wenn beim Laden der Zielsystemobjekte Fehler auftreten.	36311
Das Anlegen von SharePoint Online Websitesammlungen mit Hilfe des Beispielskripts 03S_Create03SSite funktioniert nicht, wenn die moderne Authentifizierung mit Zertifikat verwendet wird.	36322
Der DBQueue Prozessor entfernt Active Directory Benutzerkonten aus Active Directory Gruppen, die mit der Eigenschaft <b>Mitgliedschaften nur</b>	36327

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
<b>lesbar</b> (ADSGroup.HasReadOnlyMemberships) gekennzeichnet sind.	
Im Zielsystembrowser werden für Exchange Online-Objekte teilweise GUIDs statt lesbarer Werte angezeigt.	36330
Der Azure Active Directory-Konnektor sendet unnötige (leere) Patches nach einem Update einer Gruppe, in der sich nur Mitglieder oder Eigentümer geändert haben.	36345
Im SCIM-Konnektor generierte Filter für die Referenzauflösung werden nicht korrekt formatiert.	36347
LDAP Benutzerkonten und Gruppen können nicht gelöscht werden, wenn diese mit einem SharePoint Benutzerkonto verbunden sind.	36354
Active Directory Benutzerkonten und Gruppen können nicht gelöscht werden, wenn diese mit einem SharePoint Benutzerkonto verbunden sind.	36354
Durch den LDAP-Konnektor werden bei leeren Werten unnötige Aktualisierungen ausgelöst.	36372
Filter im SCIM-Konnektor können unzureichende Daten für eine Abfrage zur Ermittlung von Objekten im Zielsystem enthalten.	36379
Virtuelle Eigenschaften für die Auflösung von Referenzen versuchen den Synchronisationspuffer in Zielsystemen zu nutzen.	36392
Fehler bei der Provisionierung von Objektänderungen, wenn die Tabelle DPRProjectionObjectState Objektreferenzen mit dem Objekttyp System.Byte[] enthält. Fehlermeldung: The input is not a valid Base-64 string as it contains a non-base 64 character, more than two padding characters, or an illegal character among the padding characters.	36399
Die Eingabe mehrzeiliger verschlüsselter Daten ist im Synchronization Editor nicht möglich.	36440
Im LDAP-Konnektor V2 wird die Eigenschaft <b>Benutzerkonto ist deaktiviert</b> für Benutzerkonten (LDAPAccount.AccountDisabled) nicht berücksichtigt. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch-ID VPR#36450 bereitgestellt.	36450
Für Active Directory Benutzerkonten, deren Home-Verzeichnispfad nicht bekannt ist, werden beim Verschieben des Home-Verzeichnisses die Prozessschritte zum Setzen der Berechtigungen und zur Freigabe nicht ausgeführt.	36470
Die Provisionierung der Zuweisungen von SAP BI Benutzerkonten an BI Analyseberechtigungen dauert sehr lange und erzeugt sehr viele RFC-Anfragen an den SAP-Applikationsserver.	36474



<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Beim Erstellen der Postfachberechtigungen <b>Senden als</b> und <b>Vollzugriff</b> für Microsoft Exchange Remotepostfächer tritt ein Fehler auf.	36456
Im Manager kommt es beim Auswählen mehrerer Benutzerkonten oder mehrerer Gruppen für kundenspezifische Zielsysteme zu einem Fehler.	36512
Im One Identity Manager Service funktioniert die Authentifizierung über <b>WindowsHttpAuthentication</b> nicht.	36552
Unter bestimmten Umständen wurden zusammengehörige Prozesse für den Export in eine History Database nicht in einer Prozessgruppe zusammengefasst.	36438
Fehler bei einer Delta-Synchronisation von Azure Active Directory Gruppenmitgliedschaften.	36481
Zielsystemeigene cross-site Skripting-Token werden nicht im Header einer schreibenden Operation an den SCIM-Provider gesendet.	34554
Wenn die Schemaeigenschaft <code>InternetAddress</code> keinen Wert enthält, wird bei der Synchronisation einer HCL Domino-Umgebung (außer Initialsynchronisation) eine Warnung ins Synchronisationsprotokoll geschrieben. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch-ID VPR#35816 bereitgestellt.	35816
Der Wert der Spalte <code>AADUser.ThumbnailPhoto</code> wird nicht ins Zielsystem provisioniert.	36586
Änderungen der Microsoft Exchange Postfachdatenbanken im One Identity Manager werden durch alte Werte überschrieben. Es wird ein Patch für Synchronisationsprojekte mit der Patch-ID VPR#36151 bereitgestellt.	36151
Fehler bei der Synchronisation einer Cloud-Anwendung mit dem SCIM-Konnektor, wenn im Synchronisationsprojekt Filter definiert sind.	36590
Fehler beim Laden der Objekte, wenn in einer Schemaerweiterungsdatei für ein SAP R/3-Synchronisationsprojekt eine Schlüsseleigenschaft definiert ist, die länger als 72 Zeichen ist.	36491
Fehler bei der Provisionierung von Zuweisungen von SAP BI Analyseberechtigungen an BI Benutzerkonten bei mandantenübergreifender Zuordnung.	36518
Mitunter schlägt die Berechnung der Zuweisungen von Cloud Benutzerkonten in Cloud Gruppen fehl.	36404
Fehler beim Generieren des Synchronisationsprotokolls, wenn ein neuer Wert eine sehr lange Zeichenkette enthält.	36630

Gelöstes Problem	Fehler ID
Fehler beim Laden von Objektlisten über Remote-Verbindungen.	36128
Fehler bei der Provisionierung eines neuen Microsoft Teams Teams.	36682
Beim Entfernen von Mitgliedschaften in Unix Gruppen werden weitere, eigentlich nicht zu entfernende Mitgliedschaften gelöscht.	36679

**Tabelle 8: Identity Management und Access Governance**

Gelöstes Problem	Fehler ID
Unter Umständen werden die Einträge in der Tabelle PWOHelperPWO nicht neu berechnet.	35972
Doppelte Einträge in der Tabelle AttestationHelper. Sporadisch werden Einträge in der Hilfstabelle für Attestierungsvorgänge (AttestationHelper) doppelt angelegt. Das führt zu doppelten E-Mail-Benachrichtigungen. Wenn der Entscheidungsworkflow einen Entscheidungsschritt für eine extern vorzunehmende Entscheidung enthält, wird der Prozess für die externe Entscheidung doppelt generiert.	36000
Fehlende Berechtigungen für die Berechtigungsgruppe <b>vi_4_ITSHOPADMIN_OWNER</b> für die Spalten ADSGroup.HasReadOnlyMemberships und AADGroup.HasReadOnlyMemberships.	36078
Anwendungsberechtigungen, die automatisch erzeugt werden, haben möglicherweise keinen Anzeigenamen.	36094
Die Methode CreateITShopOrder zum Erzeugen von Zuweisungsbestellungen für Mitgliedschaften in Exchange Online E-Mail aktivierten Verteilergruppen fehlt.	36160
Die Sicht TSBVPersonAndGroups kann Duplikate enthalten. Dies kann beispielsweise zu Fehlern beim Generieren von Berichten über die Herkunft von Berechtigungen führen.	36187
Wenn das Anzeigemuster für die Tabelle Person kundenspezifisch so angepasst wurde, dass die Spalte InternalName nicht mehr verwendet wird, kommt es zu Fehlern bei Generierung der E-Mail-Benachrichtigungen für die nächsten Entscheider.	36214
Office 365 Gruppen werden bei der Ermittlung der Herkunft von Berechtigungen nicht berücksichtigt.	36217
Im Analyzer kann nach dem Wechsel der Datenbankverbindung keine Analyse ausgeführt werden.	36253
Wenn der Konfigurationsparameter <b>QER   ITShop   ExceededValidUntilUnsubscribe</b> aktiviert ist, wird die Verarbeitung von Abbestellungen mit einem Fehler abgebrochen.	36274
Unter folgenden Bedingungen werden Verantwortlichkeiten für	36301

Gelöstes Problem	Fehler ID
<p>Organisationen nicht gelöscht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einer Abteilung ist eine Anwendungsrolle als zusätzlicher Manager zugeordnet.</li> <li>• Eine Person wird per Zuweisungsbestellung Mitglied dieser Anwendungsrolle.</li> <li>• Die Zuweisung wird abbestellt.</li> </ul> <p>Die Person bleibt dennoch Manager der Abteilung (Eintrag in Tabelle HelperHeadOrg mit XOrigin = 8 wird nicht gelöscht).</p>	
Fehlende Änderungsberechtigungen für Endbenutzer für die Tabelle AttestationHistory.	36302
Wenn bereits beim Anlegen einer Bestellung eine Entscheidung getroffen wird, dann wird an den Besteller keine E-Mail-Benachrichtigung versendet.	36318
Die Attestierung von Objekten mit Eigenschaften, die durch eine Präprozessorbedingung deaktiviert sind, schlägt fehl.	36370
Wenn sich Active Directory Gruppen nicht mehr gegenseitig ausschließen sollen und der Eintrag entfernt wird, werden zu viele Aufträge zur Nachberechnung von Gruppenmitgliedschaften erstellt.	36079
Der Analyzer kann nicht ohne Fehler ausgeführt werden.	36197
Für Benutzer mit beschränkten Berechtigungen werden Attestierungsverfahren zu häufig geladen.	35862
Fehler, wenn für eine Attestierungsrichtlinie gleichzeitig mehrere Attestierungsläufe erstellt werden. Es wird nur ein Attestierungslauf erzeugt. Die Prozesse zum Erzeugen weiterer Attestierungsläufe schlagen fehl.	36364
Fehler bei der Attestierung, wenn die Entscheidung delegiert wurde und der Begründungstext für die Entscheidung länger als 400 Zeichen ist.	36267
Beim Aktivieren von Complianceregeln werden fehlerhafte Kennungen für Complianceregeln und Teilregeln (UID_ComplianceRule und UID_ComplianceSubRule) gebildet, wenn in den Arbeitskopien manuelle Kennungen vergeben wurden.	36266
DBQueue Prozessor-Aufträge CPL-K-ComplianceSubRuleFillPersonsS blockieren sich gegenseitig, werden immer wieder zurückgestellt und nicht abgearbeitet.	36297
Beim Ausführen der Standard-Attestierungsrichtlinie <b>Attestierung der Eigentümer von Systemberechtigungen</b> tritt ein Fehler auf.	32864
Fehlerhafte Berechtigungen zum Bearbeiten der Rolle/Organisation einer dynamischen Rolle im Manager.	36106

<b>Gelöstes Problem</b>	<b>Fehler ID</b>
Unzulässige Werte im Entscheidungsverlauf für den Typ der getroffenen Entscheidung (PWODecisionHistory.DecisionType).	35015
Wenn an Anwendungsrollen für Produkteigner keine Personen zugewiesen sind, werden sie gelöscht, auch wenn sie einer Leistungsposition oder Servicekategorie zugewiesen sind.	36421
Wenn ein Einkaufswagen mit Bestellparametern abgesendet wird und die Bestellung wird automatisch entschieden, weil der Konfigurationsparameter <b>QER   ITShop   DecisionOnInsert</b> aktiviert ist, dann fehlen am Bestellvorgang die Bestellparameter.	34993
Wenn zu einer Bestellung Bestellparameter erfasst werden, dann werden in der Bestellhistorie UUIDs anstelle der Anzeigenamen der Parameter angezeigt.	36207
Wenn Bestellungen abgebrochen werden, weil das bestellte Produkt aus dem IT Shop entfernt wurde, werden die Empfänger der Bestellungen nicht benachrichtigt, obwohl an der Entscheidungsrichtlinie eine Mailvorlage Abbruch hinterlegt ist.	35616
Sporadisch gibt es doppelte Einträge in der Hilfstabelle für Bestellvorgänge (PW0HelperPW0).	36139
Fehler beim Zuweisen von Leistungspositionen an Azure Active Directory Gruppen, die mit der Eigenschaft <b>Mitgliedschaften nur lesbar</b> (ADSGroup.HasReadOnlyMemberships) gekennzeichnet sind.	36528
Genehmigungsverfahren bleiben hängen, wenn für die Anzahl der Entscheider der Wert <b>-1</b> gesetzt ist.	36443
Im Manager können mehrere offene Bestellungen nicht gleichzeitig storniert werden.	36490
Fehler bei der Berechnung von Mitgliedschaften in dynamischen Rollen: The current transaction cannot be committed and cannot support operations that write to the log file.	36531
Wenn an der Leistungsposition einer Azure Active Directory Gruppe der Produkteigner geändert wird, dann bleiben die Mitglieder der ursprünglich zugewiesenen Anwendungsrolle weiterhin Eigentümer der Gruppe. Wenn an der Leistungsposition einer Exchange Online E-Mail-aktivierten Verteilergruppe der Produkteigner geändert wird, dann bleiben die Mitglieder der ursprünglich zugewiesenen Anwendungsrolle weiterhin Administratoren der Verteilergruppe.	35064
Bei der automatisierten Verwaltung von Rollenmitgliedschaften einer Person (beispielsweise der primären Abteilung) über IT Shop-Bestellungen werden Ereignisse am Basisobjekt Person nicht mehr richtig generiert.	36614

## Gelöstes Problem

## Fehler ID

Wenn ein Kunde aus einem Shop entfernt wird, für den Bestellungen existieren, und dieser Kunde in einem anderen Shop für das gleiche Produkt bestellberechtigt ist, dann sind die Änderungen in der Genehmigungshistorie nicht nachvollziehbar abgebildet.

Siehe auch:

- [Schemaänderungen](#) auf Seite 38
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 41

# Bekannte Probleme

Nachfolgend finden Sie eine Liste der zum Zeitpunkt der Freigabe dieser Version von One Identity Manager bekannten Probleme.

**Tabelle 9: Allgemein**

Bekanntes Problem	Fehler ID
Fehler im Report Editor, wenn im Bericht Spalten verwendet werden, die im Report Editor als Schlüsselworte definiert sind. Workaround: Erstellen Sie Datenabfragen als SQL-Abfragen und nutzen Sie für die betroffenen Spalten Aliasnamen.	23521
Wird der Web Installer gleichzeitig in mehreren Instanzen gestartet, kann es zu Zugriffsfehlern kommen.	24198
Header-Zeilen in als CSV gespeicherten Reporten enthalten keine sprechenden Namen.	24657
Im Configuration Wizard können unzulässige Modulkombinationen ausgewählt werden. Dies führt erst bei Beginn der Schemainstallation zu Fehlern. Ursache: Der Configuration Wizard wurde direkt gestartet. Lösung: Verwenden Sie zur Installation der One Identity Manager Komponenten immer die autorun.exe. Damit ist sichergestellt, dass keine unzulässigen Modulkombinationen ausgewählt werden.	25315
Fehler bei der Verbindung über einen Anwendungsserver, wenn der private Schlüssel des Zertifikates, mit dem die VI.DB ihre Session-Information zu verschlüsseln versucht, nicht exportiert werden kann und der private Schlüssel damit der VI.DB nicht zur Verfügung steht. Lösung: Markieren Sie den privaten Schlüssel beim Export und Import des Zertifikats als exportierbar.	27793

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Fehler beim Auslösen von Ereignissen auf eine View , welche keine UID-Spalte als Primärschlüssel besitzt.</p> <p>Primärschlüssel für Objekte im One Identity Manager bestehen immer aus einer oder, bei M:N-Tabellen, zwei UID-Spalten. Dies ist eine Basisfunktionalität im System.</p> <p>Die Definition einer View, die als Primärschlüssel den XObjectKey verwendet, ist nicht zulässig und wird an sehr vielen Stellen zu weiteren Fehlern führen.</p> <p>Zur Überprüfung des Schemas wird eine Konsistenzprüfung <b>Table of type U or R with wrong PK definition</b> bereitgestellt.</p>	29535
<p>Wenn die One Identity Manager-Datenbank in einem SQL-Cluster (High Availability Group) installiert ist und die Option DTC_SUPPORT = PER_DB gesetzt ist, erfolgt die Replikation zwischen den Servern mittels Distributed Transaction. Falls dabei ein Save Transaction ausgeführt wird, tritt ein Fehler auf: Cannot use SAVE TRANSACTION within a distributed transaction.</p> <p>Lösung: Deaktivieren Sie die Option DTC_SUPPORT = PER_DB.</p>	30972
<p>Ist explizit kein Datum angegeben, wird intern das Datum 30.12.1899 verwendet. Dies ist bei Wertevergleichen zu beachten, beispielsweise bei der Verwendung in Berichten. Ausführliche Informationen zur Verwendung von Datumsangaben in Berichten finden Sie im <i>One Identity Manager Konfigurationshandbuch</i>.</p>	31322
<p>In einem Bericht werden Variablen verwendet und für diese Variablen sind im Report Editor kundenspezifische Übersetzungen erfasst. Im generierten Bericht werden die Variablen jedoch nicht übersetzt.</p> <p>Ursache: Übersetzungen von Standardvariablen, die im Wörterbuch des Reportdesigners unterhalb der Kategorie <b>Quest</b> angezeigt werden, werden beim Generieren von Berichten mit den Werten aus der One Identity Manager-Datenbank überschrieben.</p> <p>Lösung: Legen Sie eigene Variablen an, die im Wörterbuch des Reportdesigners außerhalb der Kategorie <b>Quest</b> angeordnet sind. Diese Variablen können übersetzt werden.</p>	36686

## Tabelle 10: Webanwendungen

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Bei der Installation des Web Portals mit dem Web Installer kann folgende Fehlermeldung auftreten: Diese Zugriffssteuerungsliste liegt nicht in der kanonischen Form vor und kann aus diesem Grund nicht geändert werden. Der Fehler tritt oft nach einem Windows 10 Anniversary Update auf.</p>	26739

**Bekanntes Problem****Fehler ID**

Lösung: Ändern Sie auf dem Elternordner der Webanwendung (standardmäßig C:\inetpub\wwwroot) die Berechtigungen für den Benutzer und wenden Sie diese Änderung an. Nehmen Sie anschließend diese Änderung wieder zurück.

Die Bestelleigenschaften eines Produktes werden bei der Verlängerung oder Abbestellung im Web Portal nicht aus der ursprünglichen Bestellung in den Warenkorb übernommen.

32364

Ursache: Bestelleigenschaften können in unterschiedlichen, kundenspezifischen Spalten gespeichert werden.

Lösung: Erstellen Sie eine Bildungsregel für die (kundenspezifische) Spalte an der Tabelle ShoppingCartItem, in der die Bestelleigenschaft bei der Bestellung gespeichert wird. Diese Bildungsregel muss die Bestelleigenschaften für die verknüpfte Bestellung aus der identischen (kundenspezifischen) Spalte an der Tabelle PersonWantsOrg auslesen.

Es ist nicht möglich mithilfe des Web Designer in der Kopfzeile neben dem Firmennamen/-logo einen Link im Web Portal zu platzieren.

32830

Es ist möglich im Web Portal einen Bericht zu abonnieren, ohne dabei einen Zeitplan auszuwählen.

32938

Workarounds:

- Erstellen Sie eine Erweiterung auf das entsprechende Formular, mit der unter der Auswahlliste ein Hinweistext angezeigt wird, der auf das Problem hinweist.
- Legen Sie einen Standard-Zeitplan für abonnierbare Berichte fest.
- Ändern Sie im Web Designer den Konfigurationsschlüssel **Filter für abonnierbare Berichte (VI\_Reporting\_Subscription\_FilterRPSSubscription)** und setzen Sie den Wert von **Minimale Anzahl Zeichen** des Zeitplans (UID\_DialogSchedule) auf **1**.

Falls die Anwendung durch eigene DLL-Dateien ergänzt wird, kann es dazu kommen, dass eine falsche Version der Datei Newtonsoft.Json.dll geladen wird. Dadurch kann im Betrieb der Anwendung folgender Fehler auftreten:

33867

```
System.InvalidOperationException: Method may only be called on a Type for which Type.IsGenericParameter is true.  
at System.RuntimeType.get_DeclaringMethod()
```

Für das Problem gibt es zwei mögliche Lösungen:

- Die eigenen DLLs werden gegen dieselbe Version der Newtonsoft.Json.dll kompiliert, um den Versionskonflikt zu beheben.
- In der entsprechenden Konfigurationsdatei (beispielsweise web.config) eine Assembly-Umleitung definieren.

**Bekanntes Problem****Fehler ID**

Beispiel:

```
<assemblyBinding xmlns="urn:schemas-microsoft-com:asm.v1">
  <dependentAssembly>
    <assemblyIdentity name="Newtonsoft.Json"
      publicKeyToken="30AD4FE6B2A6AEED" culture="neutral"/>
    <bindingRedirect oldVersion="0.0.0.0-11.0.0.0"
      newVersion="11.0.0.0"/>
  </dependentAssembly>
</assemblyBinding>
```

Im Web Portal werden in der Detailanzeige eines offenen Attestierungsvorgangs nicht die erwarteten Felder angezeigt, wenn nicht das Standard-Attestierungsverfahren verwendet wird, sondern eine Kopie dessen.

34110

Lösung:

- Die objektabhängigen Verweise des Standard-Attestierungsverfahrens müssen auch für das kundendefinierte Attestierungsverfahren übernommen werden.

**Tabelle 11: Zielsystemanbindung****Bekanntes Problem****Fehler ID**

Bei Windows PowerShell-Verbindungen, welche intern Import-PSSession verwenden, kommt es zu Speicherlecks.

23795

Der Baustein **HR\_ENTRY\_DATE** eines SAP-HCM-Systems ist standardmäßig nicht remote aufrufbar.

25401

Lösung: Ermöglichen Sie den Remotezugriff auf den Baustein **HR\_ENTRY\_DATE** in Ihrem SAP-HCM-System. Erstellen Sie im Synchronization Editor das Mapping für die Schemaeigenschaft EntryDate.

Beim Anlegen von Microsoft Exchange Postfächern werden gegebenenfalls vorhandene sekundäre SIP-Adressen in primäre SIP-Adressen umgewandelt, sofern bisher keine primären SIP-Adressen hinterlegt waren.

27042

Fehler im Domino-Konnektor (Error getting revision of schema type ((Server))).

27126

Wahrscheinliche Ursache: Die HCL Domino-Umgebung wurde neu aufgebaut oder es wurden zahlreiche Einträge in das Domino-Verzeichnis eingefügt.

Lösung: Aktualisieren Sie in der HCL Domino-Umgebung die Indexe im Domino-Verzeichnis manuell.

Der SAP-Konnektor stellt keine Schemaeigenschaft bereit, um zu erkennen, ob ein Benutzer in der SAP R/3-Umgebung ein produktives Kennwort hat.

27359



**Bekanntes Problem****Fehler ID**

Wenn diese Information im One Identity Manager zur Verfügung stehen soll, erweitern Sie das Schema und die Synchronisationskonfiguration.

- Legen Sie eine kundenspezifische Spalte an der Tabelle SAPUser an.
- Erweitern Sie im Synchronisationsprojekt das SAP Schema um einen neuen Schematyp, der die benötigte Information liefert.
- Passen Sie die Synchronisationskonfiguration an.

Fehler bei der Provisionierung von Lizenzen in das Tochtersystem einer Zentralen Benutzerverwaltung.

29253

Meldung: No company is assigned.

Ursache: Für das Benutzerkonto konnte keine Firmenadresse ermittelt werden.

Lösung: Stellen Sie sicher, dass entweder

- jedem Benutzerkonto eine Firma zugeordnet ist, die im Zentralsystem existiert  
- ODER -
- dem Zentralsystem eine Firma zugeordnet ist.

Bei der Synchronisation von SAP R/3-Personalplanungsdaten, die erst zukünftig wirksam werden, werden einige Daten nicht eingelesen.

29556

Ursache: Die Funktion BAPI\_EMPLOYEE\_GETDATA wird immer mit dem aktuellen Tagesdatum ausgeführt. Damit werden Änderungen taggenau beachtet.

Lösung: Für eine Vorab-Synchronisation von Personaldaten, die erst zukünftig wirksam werden, nutzen Sie eine Schemaerweiterung und lesen Sie die Daten aus der Tabelle PA0001 direkt ein.

Der Zielsystemabgleich zeigt in der Manager Webanwendung keine Informationen an.

30271

Workaround: Nutzen Sie den Manager, um den Zielsystemabgleich durchzuführen.

Bei Bestellung eines Zugriffs auf ein Asset aus dem Bereich einer Zugriffsanforderungsrichtlinie, die für assetbasierten Sitzungszugriff vom Typ **Benutzer angegeben** konfiguriert ist, tritt im One Identity Safeguard folgender Fehler auf:

796028,  
30963

400: Bad Request -- 60639: A valid account must be identified in the request.

Die Bestellung wird im One Identity Manager abgelehnt und der Fehler in der Bestellung als Begründung angezeigt.

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Bei Inkonsistenzen in der SharePoint-Umgebung kann es passieren, dass bereits der Zugriff auf eine Eigenschaft einen Fehler verursacht. Der Fehler erscheint auch dann, wenn das Mapping der betroffenen Schemaeigenschaft deaktiviert wird.</p> <p>Ursache: Der SharePoint Konnektor lädt standardmäßig alle Objekteigenschaften in einen Cache.</p> <p>Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Korrigieren Sie den Fehler im Zielsystem.</li> <li>- ODER -</li> <li>• Deaktivieren Sie den Cache in der Datei <code>VI.Projector.SharePoint.&lt;Version&gt;.Host.exe.config</code>.</li> </ul>	31017
<p>Wenn eine SharePoint Websitesammlung nur lesbar ist, kann das Serverfarmkonto die Schemaeigenschaften <code>Owner</code>, <code>SecondaryContact</code> und <code>UserCodeEnabled</code> nicht lesen.</p> <p>Workaround: Bei der Synchronisation werden für die Eigenschaften <code>UID_SPSUserOwner</code> und <code>UID_SPSUserOwnerSecondary</code> Leerwerte in die One Identity Manager-Datenbank geschrieben. In diesem Fall wird kein Ladefehler im Synchronisationsprotokoll aufgezeichnet.</p>	31904
<p>Wenn Datumsfelder in einer SAP R/3-Umgebung Werte enthalten, die kein gültiges Datums- oder Uhrzeitformat repräsentieren, kann der SAP-Konnektor diese Werte nicht lesen, da die Typkonvertierung scheitert.</p> <p>Lösung: Bereinigen Sie die fehlerhaften Daten.</p> <p>Workaround: Die Typkonvertierung kann deaktiviert werden. Voraussetzung dafür ist, dass auf dem Synchronisationsserver der SAP .Net Connector for .NET 4.0 on x64, mindestens Version 3.0.15.0 installiert ist.</p> <p><b>WICHTIG:</b> Da mit diesem Workaround die Datumsprüfung komplett umgangen wird, sollte er nur genutzt werden, wenn keine andere Lösung umsetzbar ist.</p>	32149
<p><b>Um die Typkonvertierung zu deaktivieren</b></p>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fügen Sie folgende Einstellungen in die Datei <code>StdioProcessor.exe.config</code> ein. <ul style="list-style-type: none"> <li>• In die vorhandene Sektion <code>&lt;configSections&gt;</code>: <pre data-bbox="363 1585 1198 1807"> &lt;sectionGroup name="SAP.Middleware.Connector"&gt;   &lt;section name="GeneralSettings"     type="SAP.Middleware.Connector.RfcGeneralConfigurati on, sapnco, Version=3.0.0.42, Culture=neutral, PublicKeyToken=50436dca5c7f7d23" /&gt; &lt;/sectionGroup&gt; </pre> </li> </ul> </li> </ul>	

**Bekanntes Problem****Fehler ID**

- Eine neue Sektion:

```
<SAP.Middleware.Connector>  
    <GeneralSettings anyDateTimeValueAllowed="true" />  
</SAP.Middleware.Connector>
```

Die in der Prozesskomponente PowershellComponentNet4 im Parameter OutputFile zu erzeugende Datei enthält keine Fehlermeldungen.

32945

Ursache:

In der Datei (Parameter OutputFile) werden keine Meldungen gesammelt. Die Datei dient als Exportdatei der in der Pipeline zurückgelieferten Objekte.

Lösung:

Die Ausgabe von Meldungen im Skript kann mittels \*> Operator in eine im Skript festgelegte Datei erfolgen.

Beispiel:

```
Write-Warning "Ich bin eine Meldung" *> "meldungen.txt"
```

Weiterhin werden Meldungen, die Mittels Write-Warning generiert werden, ebenfalls in die Protokolldatei des One Identity Manager Service geschrieben. Möchte man einen Abbruch mit Fehler im Skript erzwingen, so sollte man eine Exception werfen. Diese Meldung erscheint dann in der Protokolldatei des One Identity Manager Service.

Der Google Workspace-Konnektor kann die Nutzerdaten von Google Applikationen vor dem Löschen eines Benutzerkontos nicht erfolgreich auf ein anderes Google Workspace Benutzerkonto übertragen. Der Transfer scheitert an den Nutzerdaten der Applikation Rocket.

33104

Workaround: Hinterlegen Sie in den erweiterten Einstellungen der Systemverbindung zu Google Workspace ein Nutzerdatentransfer XML. In diesem XML-Dokument schränken Sie die Liste der zu übertragenden Nutzerdaten ein. Führen Sie nur die Google Applikationen auf, deren Nutzerdaten Sie weiterhin benötigen. Ausführliche Informationen und ein Beispiel-XML finden Sie im *One Identity Manager Administrationshandbuch für die Anbindung einer Google Workspace-Umgebung*.

Wenn in der Schematypdefinition einer Schemaerweiterungsdatei für das SAP R/3-Schema ein DisplayPattern definiert ist und darin Spalten verwendet werden, die im SAP R/3-Schema einen anderen Namen haben als im One Identity Manager-Schema, können Performanceprobleme auftreten.

33812

Lösung: Lassen Sie DisplayPattern in der Schematypdefinition leer. Es wird automatisch der definierte Name des Objekts als Anzeigewert verwendet.

Enthalten Zielsystemdaten nachgestellte Leerzeichen so gehen diese bei der 33448

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Synchronisation in den One Identity Manager verloren. Jede weitere Synchronisation erkennt Datenänderungen und schreibt die betroffenen Werte immer wieder oder legt neue Objekte an, wenn diese Eigenschaften Teil der Object-Matching-Regel ist.</p> <p>Lösung:</p> <p>Nachgestellte Leerzeichen sollten bereits im Zielsystem vermieden werden.</p>	
<p>Der Prozess zur Provisionierung von Objektänderungen startet, bevor das Synchronisationsprojekt aktualisiert wurde.</p> <p>Lösung:</p> <p>Reaktivieren Sie den Prozess zur Provisionierung von Objektänderungen, nachdem der Prozess DPR_Migrate_She11 abgearbeitet wurde.</p>	
<p>Nach einem Update von SAP_BASIS 7.40 SP 0023 auf SP 0026 oder SAP_BASIS 7.50 SP 0019 auf SP 0022 kann sich der SAP R/3 Konnektor nicht mehr mit dem Zielsystem verbinden.</p>	34650

**Tabelle 12: Identity Management und Access Governance**

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Bei der Genehmigung einer Bestellung mit Selbstbedienung wird das Ereignis Granted für den Entscheidungsschritt nicht ausgelöst. In kundenspezifischen Prozessen kann stattdessen das Ereignis OrderGranted genutzt werden.</p>	31997
<p>Wenn eine Zuweisung über die Rollenhierarchie vererbt wird, wird an der geerbten Zuweisung das <b>Bit 1</b> gesetzt. Geerbte Zuweisungen sind folglich immer indirekt zugewiesen, auch wenn sie ursprünglich direkt, über eine dynamische Rolle oder eine Zuweisungsbestellung entstanden sind.</p>	35193
<p>Wenn an einer Leistungsposition <b>Max. Tage gültig</b> verkleinert wird, so dass genehmigte Bestellungen damit bereits abgelaufen sind, dann können diese Bestellungen nicht mehr abbestellt werden.</p> <p>Lösung:</p> <p>Erstellen Sie einen Prozess für das Basisobjekt AccProduct, der bei Änderungen an AccProduct.MaxValidDays ausgelöst wird. Der Prozess berechnet das Gültig-bis-Datum für diese Bestellungen (PersonWantsOrg.ValidUntil) aus PersonWantsOrg.ValidFrom und AccProduct.MaxValidDays.</p> <p>Danach können diese Bestellungen abbestellt werden.</p>	36349

**Tabelle 13: Drittanbieter-Komponenten**

Bekanntes Problem	Fehler ID
<p>Die Installation des One Identity Manager Service mit Server Installer auf</p>	24784

Bekanntes Problem	Fehler ID
einem Windows Server funktioniert nicht, wenn die Einstellung <b>File and Printer Sharing</b> am Server deaktiviert ist. Auf einem Domänen-Controller ist diese Einstellung aus Sicherheitsgründen deaktiviert.	
Beim Verbinden mit einer Oracle Database kommt es sporadisch zu einem der folgenden Fehler: TNS-12516, TNS-12519 oder ORA-12520. Erneute Verbindungsversuche sind jedoch meist erfolgreich.  Mögliche Ursache: Die Anzahl der gestarteten Prozesse erreicht das am Server konfigurierte Limit.	27830
In einem mehrseitigen Synchronisationsprotokoll kann nicht mit der Maus und mit den Pfeiltasten navigiert werden.  Ursache: Die StimulReport.Net-Komponente der Firma Stimulsoft behandelt den Bericht als eine Seite.	29051
Gültiger CSS-Code verursacht einen Fehler unter Mono, wenn doppelte Schlüssel vorhanden sind. Weitere Informationen finden Sie unter <a href="https://github.com/mono/mono/issues/7455">https://github.com/mono/mono/issues/7455</a> .	762534, 762548, 29607
Mitgliedschaften in Active Directory Gruppen vom Typ <b>Universal</b> in einer untergeordneten Domäne werden im Zielsystem nicht entfernt, wenn eines der folgenden Windows Updates installiert ist: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows Server 2016 : KB4462928</li> <li>• Windows Server 2012 R2 : KB4462926, KB4462921</li> <li>• Windows Server 2008 R2 : KB4462926</li> </ul> <p>One Identity ist derzeit nicht bekannt, ob weitere Windows Updates zu diesem Fehler führen können.</p> <p>Der Active Directory-Konnektor korrigiert dieses Fehlverhalten mit einem Workaround beim Aktualisieren der Mitgliederliste. Da dieser Workaround die Performance bei der Provisionierung von Active Directory Gruppen verschlechtern kann, wird er aus künftigen One Identity Manager-Versionen wieder entfernt, sobald Microsoft diesen Fehler behoben hat.</p>	30575
Unter Umständen kommt es im Report Editor zur Verwendung der falschen Sprache in den Steuerelementen von Stimulsoft.	31155
Bei der Anbindung eines externen Webservices über den Webservice-Integrationsassistenten stellt der Webservice die Daten über eine WSDL-Datei bereit. Mittels des WSDL-Tools von Microsoft werden diese Daten in Visual Basic .NET-Code umgewandelt. Wenn im so generierten Code Standard-Datentypen überschrieben werden (beispielsweise wenn nochmals der Datentyp <code>boolean</code> definiert wird), kann das in One Identity Manager zu verschiedenen Problemen führen.	31998
In bestimmten Active Directory/Microsoft Exchange-Topologien schlägt das	33026

Cmdlet Set-Mailbox mit folgendem Fehler fehl:

```
Error on proxy command 'Set-Mailbox...'
```

The operation couldn't be performed because object '...' couldn't be found on '...'.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://support.microsoft.com/en-us/help/4295103>.

Mögliche Workarounds:

- Verbinden Sie sich mit dem Microsoft Exchange Server, auf dem sich das Benutzerpostfach befindet. Verwenden Sie dazu einen kundenspezifischen Prozess. Nutzen Sie den Parameter `OverrideVariables` (Prozesskomponente `ProjectorComponent`) um den Server (Variable `CP_ExchangeServerFqdn`) zu überschreiben.
- Da das Problem nur bei einigen Schemaeigenschaften auftritt, sollten Sie in Erwägung ziehen, diese Schemaeigenschaften im Synchronisierungsprojekt gegen Schreiboperationen zu schützen. Sie können die Schemaeigenschaften in einem kundenspezifischen Prozess unter Verwendung der Prozesskomponente `PowershellComponentNet4` über einen benutzerdefinierten Windows PowerShell-Aufruf setzen lassen.

## Schemaänderungen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der Schemaänderungen von Version 9.1 zu Version 9.1.1.

### Konfigurationsmodul

- Die Spalte `QBMColumnLimitedValue.KeyValue` wurde auf `nvarchar(256)` verlängert.

### Zielsystem Basismodul

- Der Datentyp der Spalte `UNSAccountInUNSGroup.XIsInEffect` wurde auf `bit` geändert.

### Active Directory Modul

- Der Datentyp der Spalten `ADSVAccountInADSGroup.IsMembership`, `ADSVAccountInADSGroup.IsPrimary` und `ADSVAccountInADSGroup.XIsInEffect` wurde auf `bit` geändert.
- Der Datentyp der Spalten `ADSVMachineInADSGroup.IsMembership`, `ADSVMachineInADSGroup.IsPrimary` und `ADSVMachineInADSGroup.XIsInEffect` wurde auf `bit` geändert.

## SharePoint Online Modul

- Die Spalte O3SWeb.Description wurde auf nvarchar(max) verlängert.

## SAP R/3 Benutzermanagement-Modul

- Der Datentyp der Spalte SAPVSAPUserInSAPRoleAll.XIsInEffect wurde auf bit geändert.

## Identity Management Basismodul

- Der Datentyp der Spalte QERVPersonHasElement.XIsInEffectOfPersonAssignment wurde auf bit geändert.

## Modul Complianceregeln

- Neue Spalten ComplianceRule.RiskDescription, ComplianceRule.RiskObjectives, ComplianceRule.RiskOrgMitigationCtrl und ComplianceRule.RiskScope zur Erweiterung der Complianceregeln.

# Änderungen an Systemkonnektoren

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen und eine Übersicht aller bereitgestellten Patches von One Identity Manager Version 9.1 zu Version 9.1.1. Wenden Sie die Patches auf bestehende Synchronisationsprojekte an. Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 70.

# Änderungen an Synchronisationsvorlagen

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht der geänderten Synchronisationsvorlagen. Um Änderungen an Synchronisationsvorlagen in bestehende Synchronisationsprojekte zu übernehmen, werden Patches bereitgestellt. Weitere Informationen finden Sie unter [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 41.

**Tabelle 14: Übersicht der Synchronisationsvorlagen und Patches**

<b>Modul</b>	<b>Synchronisationsvorlage</b>	<b>Art der Änderung</b>
Modul Zielsystemsynchronisation	Automatic One Identity Manager Synchronization	keine
Azure Active Directory Modul	Azure Active Directory Synchronization	keine

<b>Modul</b>	<b>Synchronisationsvorlage</b>	<b>Art der Änderung</b>
	Azure Active Directory B2C tenant	keine
Active Directory Modul	Active Directory Synchronization	geändert
Active Roles Modul	Synchronize Active Directory Domain via Active Roles	keine
Modul Cloud Systems Management	Universal Cloud Interface Synchronization	geändert
Oracle E-Business Suite Modul	Oracle E-Business Suite Synchronization	keine
	Oracle E-Business Suite CRM data	keine
	Oracle E-Business Suite HR data	keine
	Oracle E-Business Suite OIM data	keine
Microsoft Exchange Modul	Microsoft Exchange 2013/2016/2019 Synchronization (v2)	geändert
Google Workspace Modul	Google Workspace Synchronization	keine
LDAP Modul	AD LDS Synchronization	keine
	AD LDS Synchronization (version 2)	geändert
	OpenDJ Synchronization	keine
	OpenDJ Synchronization (version 2)	geändert
	Generic LDAP Synchronization (version 2)	geändert
	Oracle DSEE Synchronization (version 2)	geändert
Domino Modul	Lotus Domino Synchronization	geändert
Exchange Online Modul	Exchange Online Synchronization (v2)	keine
Microsoft Teams Modul	Microsoft Teams (via Azure Active Directory)	keine
OneLogin Modul	OneLogin Domain Synchronization	geändert
Privileged Account Governance Modul	One Identity Safeguard Synchronization	keine
SAP R/3 Benutzermanagement-Modul	SAP R/3 Synchronization (Base Administration)	geändert
	SAP R/3 (CUA subsystem)	keine



Modul	Synchronisationsvorlage	Art der Änderung
Modul SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on	SAP R/3 BW	keine
Modul SAP R/3 Compliance Add-on	SAP R/3 authorization objects	geändert
Modul SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on	SAP R/3 HCM authentication objects	keine
	SAP R/3 HCM employee objects	keine
SharePoint Modul	SharePoint Synchronization	keine
SharePoint Online Modul	SharePoint Online Synchronization	keine
Modul Universal Cloud Interface	SCIM Connect via One Identity Starling Connect	keine
	SCIM Synchronization	keine
Modul Unix-basierte Zielsysteme	Unix Account Management	keine
	AIX Account Management	keine

## Patches für Synchronisationsprojekte

Nachfolgend finden Sie eine Liste aller Patches für Synchronisationsprojekte, die im One Identity Manager 9.1.1 bereitgestellt werden. Jeder Patch enthält ein Skript, welches prüft, ob der Patch auf das Synchronisationsprojekt angewendet werden kann. Ob ein Patch angewendet werden kann, ist abhängig von der konkreten Synchronisationskonfiguration.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 70.

**Tabelle 15: Patches für Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35808	Korrektur der Property-Mapping-Regel für StructuralObjectClass	Korrigiert die Property-Mapping-Regel StructuralObjectClass_vrtobjectClass im Mapping domainDNS. <b>Groß-/Kleinschreibung ignorieren</b> wird aktiviert.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35808

**Tabelle 16: Patches für Microsoft Exchange**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36151	Korrektur der Property-Mapping-Regeln für Mailbox database und Archive mailbox database	Korrigiert die Property-Mapping-Regeln für Mailbox database und Archive mailbox database im Mapping Mailbox, um zu verhindern, dass Änderungen der Postfachdatenbanken im One Identity Manager durch alte Werte überschrieben werden.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	36151

**Tabelle 17: Patches für LDAP**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36271	Neue Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft UserPassword	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft UserPassword in die Mappings InetOrgPerson und User ein.	36271
VPR#36450	Neue Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft AccountDisabled	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft AccountDisabled in alle Mappings ein, die den Schematyp LDAPAccount mappen.	36450

**Tabelle 18: Patches für HCL Domino**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35816	Korrektur des Mappings von InternetAddress	Korrigiert Details der Schemaeigenschaft vrtInternetAddress1st in den Mappings Database, Group und Person.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35816

**Tabelle 19: Patches für OneLogin**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35969	Korrektur von Schemaeigenschaften zur Referenzauflösung	Korrigiert Details von Schemaeigenschaften aus der Schemaklasse OLGEvent (a11).	35969

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	

**Tabelle 20: Patches für SAP R/3**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35991	Korrektur von Property-Mapping-Regeln im Mapping userExternalID	Setzt die Option <b>Mapping gegen die Synchronisationsrichtung erzwingen</b> an verschiedenen Property-Mapping-Regeln im Mapping userExternalID.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35991

**Tabelle 21: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35944	Korrektur des Nachladeschwellwerts in der Startkonfiguration	Erhöht den Nachladeschwellwert in der Startkonfiguration <b>Initial Synchronization</b> auf 9.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35944

**Tabelle 22: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36108	Aktualisierung des Zielsystemschemas	Aktualisiert das Zielsystemschemas.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	36108

**Tabelle 23: Patches für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle (im Modul Cloud Systems Management)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#36150	Korrektur der Verarbeitung	Ergänzt eine Bedingung an der Verarbeitungsmethode Insert in	36150

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	unwirksamer Zuweisungen im Workflow Provisioning	Synchronisationsschritten zur Verarbeitung von Mitgliedschaften in Cloud Gruppen und Cloud Systemberechtigungen im Workflow Provisioning, damit die Provisionierung unwirksamer Zuweisungen verhindert wird.	

## Patches in One Identity Manager Version 9.1

Tabelle 24: Allgemeine Patches

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>DPR</b> .	
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>One Identity Manager</b> .	

Tabelle 25: Patches für Azure Active Directory

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#33400	Neue Property-Mapping-Regel für die Zuweisung von Administratorrollen an Azure Active Directory Gruppen	<p>Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft <code>IsAssignableToRole</code> in das Mapping Group ein.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.</p> <p>Abhängig von Patch <b>Filtert die Mitglieder von Administratorrollen</b> (VPR#33399).</p>	33400
VPR#34744	Neue Property-Mapping-Regeln für die Abbildung von Eigenschaften dynamischer Azure Active Directory Gruppen	<p>Fügt Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften <code>membershipRuleProcessingState</code> und <code>membershipRule</code> in das Mapping Group ein.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	34744
VPR#35033	Unterstützung von B2C Mandanten	Fügt Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften	35033

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		TenantType und Identities in die Mappings Organization und User ein.	
VPR#35286	Ermöglicht das Schreiben der E-Mail-Adresse von Azure Active Directory Benutzerkonten	Ändert die Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft Mail im Mapping User.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35286
VPR#35289	Unterstützung von Verwaltungseinheiten	Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Unterstützung von Verwaltungseinheiten.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35289
VPR#35290	Neue Property-Mapping-Regel für den Erstellungstyp von Azure Active Directory Benutzerkonten	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft CreationType in das Mapping User ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35290
VPR#35303_AAD	Unterstützung von Klassifizierungen	Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Unterstützung der Klassifizierung von Exchange OnlineOffice 365 Gruppen.	35303
VPR#35768	Korrektur des Mappings ServicePrincipal	Korrigiert die Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft Owners im Mapping ServicePrincipal.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.  Abhängig von Patch <b>Unterstützung für Azure Active Directory Dienstprinzipale</b>	35768

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		(VPR#33088).	
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Azure Active Directory</b> .	

**Tabelle 26: Patches für Active Directory**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35533	Entfernen ungenutzter Schemaeigenschaften	Entfernt ungenutzte virtuelle Schemaeigenschaften aus dem Mapping site.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35533
VPR#33793	Neue Property-Mapping-Regel für die Abbildung des RID-Master der Domäne	Fügt eine Property-Mapping-Regel für die Schemaeigenschaft UID_ADSSMachineRIDMaster in das Mapping domainDNS ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	33793
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Active Directory</b> .	

**Tabelle 27: Patches für Active Roles**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35122	Aktualisierung des Zielsystemschemas	Aktualisiert das Zielsystemschemas, um Datentypen im gespeicherten Schema zu aktualisieren.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35122
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Active Roles</b> .	

**Tabelle 28: Patches für Microsoft Exchange**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#31374	Unterstützung	Fügt Property-Mapping-Regeln für die	31374

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	von Raumlisten	<p>Schemaeigenschaften RecipientType und RecipientTypeDetails in das Mapping DistributionGroup ein.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	
VPR#35506	Korrigiert das Verhalten von "unbegrenzten" Werten	<p>Die Behandlung von "unbegrenzten" Werten wird korrigiert. Dafür werden Schemaeigenschaften und Property-Mapping-Regeln angepasst.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	35506
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Microsoft Exchange</b> .	

**Tabelle 29: Patches für Exchange Online**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30841	Verhindert das Anlegen weiterer Basisobjekte	<p>Ändert die Einstellungen von Synchronisationsprojekten, um das Anlegen von mehr als einem Basisobjekt zu verhindern.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	30841
VPR#34568	Neue Property-Mapping-Regeln für die Abbildung von Quota-Einstellungen für Postfächer	Fügt Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften ProhibitSendQuota, IssueWarningQuota und ProhibitSendReceiveQuota in das Mapping Mailbox ein.	34568
VPR#34265	Unterstützung von Postfachberechtigungen	<p>Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Abbildung der Postfachberechtigungen <b>Vollzugriff</b> und <b>Senden als</b>.</p> <p>Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.</p>	34265

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
		det.	
VPR#34766	Unterstützung zertifikatsbasierter Authentifizierung	Legt die Variable AADOrganization im Standardvariablenset an.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	34766
VPR#35303_03E	Unterstützung von Klassifizierungen	Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Unterstützung der Klassifizierung von Exchange OnlineOffice 365 Gruppen.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35303
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Exchange Online</b> .	

**Tabelle 30: Patches für Microsoft Teams**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35410	Aktualisierung des One Identity Manager Schemas	Aktualisiert das One Identity Manager Schema, um den Scope für O3TTeam und O3TTeamChannel richtig zu setzen.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35410
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Azure Active Directory</b> .	

**Tabelle 31: Patches für Google Workspace**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#34885	Erweiterungen für die Synchronisation von Google Workspace externen E-Mail-Adressen	Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Synchronisation von externen E-Mail-Adressen.	34885
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Google Workspace</b> .	



**Tabelle 32: Patches für LDAP**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35702	Ignorieren von Groß- und Kleinschreibung beim Wertevergleich	Aktiviert die Option <b>Groß-/Kleinschreibung ignorieren</b> in Property-Mapping-Regeln für die Schemaeigenschaften <code>ObjectClass</code> und <code>StructuralObjectClass</code> .  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35702
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>LDAP</b> .	

**Tabelle 33: Patches für HCL Domino**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35500	Korrektur der Schemaeigenschaft <code>vrtProxyDataBaseName</code>	Korrigiert das Skript zum Lesen der Schemaeigenschaft <code>vrtProxyDataBaseName</code> der Schemaklasse <code>AdminRequest</code> ( <code>all</code> ).  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35500
VPR#35745	Prüft den Wert der Variable <code>MailFileAccessType</code>	Prüft und korrigiert die Variable <code>MailFileAccessType</code> in allen Variablensets.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35745
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>HCL Domino</b> .	

**Tabelle 34: Patches für OneLogin**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35834	Neue Object-Matching-Regel im Mapping <code>UserCustomAttributes</code>	Fügt eine weitere Object-Matching-Regel im Mapping <code>UserCustomAttributes</code> ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	35834

**Tabelle 35: Patches für Privileged Account Management**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35621	Unterstützung für One Identity Safeguard 7.0 (LTS)	Erweitert die Synchronisationskonfiguration zur Unterstützung der Version 7.0 (LTS) von One Identity Safeguard.	35621
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Privileged Account Management</b> .	

**Tabelle 36: Patches für SAP R/3**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#34646_SAP	Aktualisierung des Zielsystemschemas	Aktualisiert das Zielsystemschemas.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	34646
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3</b> .	

**Tabelle 37: Patches für SAP R/3 Personalplanungsdaten und strukturelle Profile**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#32154	Aktivierung der Revisionsfilterung	Aktiviert die Revisionsfilterung in den Synchronisationsschritten <b>Main Identity, Workdates of Employee</b> und <b>Communication Data</b> .	32154
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3 Strukturelle Profile Add-on</b> .	

**Tabelle 38: Patches für SAP R/3 BI Analyseberechtigungen**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3 Analyseberechtigungen Add-on</b> .	

**Tabelle 39: Patches für SAP R/3 Berechtigungsobjekte**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SAP R/3</b> .	

**Tabelle 40: Patches für SharePoint**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SharePoint</b> .	

**Tabelle 41: Patches für SharePoint Online**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#30841	Verhindert das Anlegen weiterer Basisobjekte	Ändert die Einstellungen von Synchronisationsprojekten, um das Anlegen von mehr als einem Basisobjekt zu verhindern.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	30841
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SharePoint Online</b> .	

**Tabelle 42: Patches für die SCIM-Schnittstelle (im Modul Universal Cloud Interface)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#34952	Zusätzliche Zertifikatsoptionen für Systemverbindungen	Fügt neue Variablen ins Standardvariablenset und die Verbindungsparameter ein.  Dieser Patch wird während der Aktualisierung von One Identity Manager automatisch angewendet.	34952
VPR#35571	Neue Variable zur Konfiguration eines Request Timeout	Fügt eine Variable zur Konfiguration des Request Timeout ins Standardvariablenset und die Verbindungsparameter ein.	35571
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>SCIM</b> .	

**Tabelle 43: Patches für die Universal Cloud Interface-Schnittstelle (im Modul Cloud Systems Management)**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
VPR#35451	Behandlung der XIsInEffect-Spalten für alle UserInGroup* und	Fügt die Spezialbehandlung der XIsInEffect-Spalten für alle UserInGroup* und UserHasGroup* Tabellen in die entsprechenden	35451

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	UserHasGroup* Tabellen	Mappings und Workflows ein.	
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Universal Cloud Interface.</b>	

**Tabelle 44: Patches für Unix**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Unix.</b>	

**Tabelle 45: Patches für den One Identity Manager Konnektor**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>Datenbank.</b>	

**Tabelle 46: Patches für den CSV-Konnektor**

Patch ID	Patch	Beschreibung	Fehler ID
	Meilenstein 9.1	Meilenstein für den Kontext <b>CSV.</b>	

## Abgekündigte Funktionen

Mit dieser One Identity Manager Version werden folgende Funktionen nicht mehr unterstützt:

- Die Nachbarschaftshilfe sowie Kennwortfragen und Kennwortantworten werden im Manager nicht mehr unterstützt.  
Verwenden Sie das Kennworrücksetzungsportal um Kennwörter zu ändern. Kennwortfragen und Kennwortantworten hinterlegen Sie im Web Portal.
- Der SOAP Web Service wird nicht mehr unterstützt.
- Der SPML Webservice wird nicht mehr unterstützt.
- Der API Designer wird nicht mehr unterstützt.  
Im One Identity Manager API-Entwicklungshandbuch wurde eine Anleitung hinzugefügt, wie man XML-basierten API-Definitionscode in eine Plugin-Bibliothek umwandelt.
- Die Verwaltung verschiedener Versionen eines kompilierten Projektes mithilfe von Kompilierungszeigern wird nicht mehr unterstützt.

- Die Visual Studio Code-Erweiterung für die HTML-Anwendungsentwicklung wird nicht mehr unterstützt.
- Die Kompilierung von HTML-Anwendungen im Database Compiler wird nicht mehr unterstützt.
- Der SharePoint 2010 Konnektor wird nicht mehr unterstützt.
- Der Microsoft Exchange 2010 Konnektor wird nicht mehr unterstützt.
- Die Eigenschaft **Relevanz für Compliance** für IT Shop Bestellungen (PWODecisionStep.ComplianceRelevance und QERWorkingStep.ComplianceRelevance) wird nicht mehr unterstützt.
- Starling Two-Factor Authentication und die Starling 2FA App werden nicht mehr unterstützt, da der Dienst Starling Two-Factor Authentication zum 1. November 2022 abgeschaltet wird.
  - Für die Multifaktor-Authentifizierung bei Bestellungen oder Attestierungen wird OneLogin genutzt.
  - Für die Entscheidung von Bestellungen und Attestierungsvorgängen nutzen Sie die neue Funktionalität der adaptiven Karten mit Starling Cloud Assistant.
- Der generische LDAP Konnektor wird nicht mehr unterstützt. Verwenden Sie den **LDAP Konnektor (Version 2)**.

Folgende Funktionen werden für künftige One Identity Manager Versionen abgekündigt und sollten nicht mehr verwendet werden:

- Folgende Skripte sind als veraltet gekennzeichnet. Bei der Kompilierung wird eine entsprechende Warnung ausgegeben.
  - VI\_GetValueOfObject
  - VID\_GetValueOfDialogObject
  - VI\_ITDataFromOrg
  - VI\_AE\_ITDataFromOrg
  - VI\_GetOrgUnitFromCertifier
  - VI\_ConvertDNToCanonicalName
  - VI\_PersonAuto\_LDAP
  - VI\_PersonAuto\_ADS
  - VI\_PersonAuto\_EBS
  - VI\_PersonAuto\_Notes
  - VI\_PersonAuto\_SAP
  - VI\_PersonAuto\_SharePoint\_SPSUser
  - VI\_GetAttestationObject

# Systemanforderungen

Stellen Sie vor der Installation von One Identity Manager sicher, dass Ihr System den nachfolgenden minimalen Hardware- und Systemanforderungen genügt.

Für detaillierte Informationen zu den Systemvoraussetzungen lesen Sie das *One Identity Manager Installationshandbuch*.

**HINWEIS:** Beim Einrichten einer virtuellen Umgebung sollten Sie die Konfigurationsaspekte wie CPU, Speicherverfügbarkeit, I/O-Subsystem und Netzwerkinfrastruktur sorgfältig berücksichtigen, um sicherzustellen, dass die virtuelle Schicht über die erforderlichen Ressourcen verfügt. Weitere Informationen zur Umgebungsvirtualisierung finden Sie in den [Richtlinien für den Produktsupport](#).

Jede One Identity Manager Installation kann virtualisiert werden. Stellen Sie sicher, dass der jeweiligen One Identity Manager-Komponente die laut Systemanforderung spezifizierte Leistung und Ressourcen zur Verfügung stehen. Idealerweise sollten Ressourcenzuordnungen für den Datenbankserver statisch festgesetzt werden. Die Virtualisierung einer One Identity Manager Installation sollte von Experten mit einem fundierten Wissen über Virtualisierungstechniken vorgenommen werden.

## Unterstützte Datenbanksysteme

One Identity Manager unterstützt folgende Datenbanksysteme:

- SQL Server
- Verwaltete Instanzen in Azure SQL-Datenbank
- Azure SQL-Datenbank

## Minimalanforderungen für den Einsatz von SQL Server als Datenbankserver

Für die Installation einer One Identity Manager-Datenbank sind auf einem Server folgende Systemvoraussetzungen zu gewährleisten. Abhängig von der Anzahl der One Identity Manager Module und der verwalteten Konten im One Identity Manager kann der Bedarf an Arbeitsspeicher, Festplattenspeicher und Prozessoren deutlich über den Minimalanforderungen liegen.

---

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung (nicht-produktiv) 16 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung (produktiv)
	<b>HINWEIS:</b> Aus Performancegründen wird der Einsatz von 16 physischen Kernen empfohlen.

Arbeitsspeicher	16 GB+ RAM (nicht-produktiv) 64 GB+ RAM (produktiv)
Freier Festplattenspeicher	100 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachten Sie die Anforderungen von Microsoft für die eingesetzte SQL Server Version.</li> </ul> UNIX und Linux Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für SQL Server Datenbanken.</li> </ul>
Software	Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• SQL Server 2019 Standard Edition (64-Bit) mit aktuellem kumulativen Update</li> <li>• SQL Server 2022 Standard Edition (64-Bit) mit aktuellem kumulativen Update</li> </ul> <p><b>HINWEIS:</b> Aus Performancegründen wird für produktive Systeme der Einsatz der SQL Server Enterprise Edition empfohlen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kompatibilitätsgrad für Datenbanken: SQL Server 2019 (150)</li> <li>• Standard-Sortierschema: Case-Insensitiv, SQL_Latin1_General_CP1_CI_AS (Empfehlung)</li> <li>• SQL Server Management Studio (empfohlen)</li> </ul>

**HINWEIS:** Die zuvor aufgeführten minimalen Systemanforderungen sind für die allgemeine Verwendung gedacht. Bei jeder kundendefinierten One Identity Manager-Bereitstellung müssen diese Werte möglicherweise erhöht werden, um eine ideale Leistung zu erzielen. Um die Anforderungen an die produktive Hardware zu ermitteln, wird dringend empfohlen, einen qualifizierten One Identity-Partner oder das One Identity Professional Services-Team zu konsultieren. Andernfalls kann es zu einer schlechten Datenbankleistung kommen.

Für zusätzliche Hardwareempfehlungen lesen Sie den KB-Artikel <https://support.oneidentity.com/identity-manager/kb/290330/how-to-configure-settings-as-per-the-system-information-overview>, in dem die im One Identity Manager verfügbare Übersicht über die Systeminformationen beschrieben wird.

**HINWEIS:** In virtuellen Umgebungen muss gesichert sein, dass der VM-Host dem Datenbankserver die laut Systemanforderung spezifizierte Leistung und Ressourcen zur Verfügung stellt. Idealerweise sollten Ressourcenzuordnungen für den Datenbankserver statisch festgesetzt werden. Des Weiteren ist eine optimale I/O Performance insbesondere für den Datenbankserver zwingend erforderlich. Weitere Informationen zur Umgebungsvirtualisierung finden Sie in den [Richtlinien für den Produktsupport](#).

# Anforderungen an eine verwaltete Instanz in Azure SQL-Datenbank

Um die One Identity Manager-Datenbank in einer verwalteten Instanz in Azure SQL-Datenbank zu betreiben, wird der Tarif **Unternehmenskritisch** benötigt. Ausführliche Informationen finden Sie bei Microsoft unter <https://azure.microsoft.com/en-us/services/sql-database/>.

## Minimalanforderungen für Clients

Auf den Clients sind die folgenden Systemvoraussetzungen zu gewährleisten.

Prozessor	4 physische Kerne mit 2 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB+ RAM
Freier Festplattenspeicher	1 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows 11 (x64)</li><li>• Windows 10 (32-Bit oder 64-Bit) mindestens Version 1511</li><li>• Windows 8.1 (32-Bit oder 64-Bit) mit dem aktuellen Service Pack</li></ul>
Zusätzliche Software	<ul style="list-style-type: none"><li>• Microsoft .NET Framework Version 4.8 oder höher</li><li>• Microsoft Edge WebView2</li></ul>
Unterstützte Browserversionen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Firefox (Release Channel)</li><li>• Chrome (Release Channel)</li><li>• Microsoft Edge (Release Channel)</li></ul>

## Minimalanforderungen für Jobserver

Zur Installation des One Identity Manager Service sind auf einem Server folgende Systemvoraussetzungen zu gewährleisten.

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
-----------	--



Arbeitsspeicher	16 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <p>Unterstützt werden die Versionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows Server 2022</li> <li>• Windows Server 2019</li> <li>• Windows Server 2016</li> <li>• Windows Server 2012 R2</li> <li>• Windows Server 2012</li> </ul> <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Linux Betriebssystem (64-Bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker-Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden.</li> </ul>
Zusätzliche Software	<p>Windows Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft .NET Framework Version 4.8 oder höher</li> </ul> <p><b>HINWEIS:</b> Für die Zielsystemanbindung beachten Sie die Empfehlungen des Zielsystemherstellers.</p> <p>Linux Betriebssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mono 6.10 oder höher</li> </ul>

## Minimalanforderungen für Webserver

Zur Installation der Webanwendungen sind auf einem Webserver folgende Systemvoraussetzungen zu gewährleisten.

Prozessor	4 physische Kerne mit 1.65 GHz+Taktung
Arbeitsspeicher	4 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	<p>Windows Betriebssysteme</p> <p>Unterstützt werden die Versionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows Server 2022</li> <li>• Windows Server 2019</li> </ul>

- 
- Windows Server 2016
  - Windows Server 2012 R2
  - Windows Server 2012

#### Linux Betriebssysteme

- Linux Betriebssystem (64-Bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker-Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.

---

#### Zusätzliche Software Windows Betriebssysteme

- Microsoft .NET Framework Version 4.8 oder höher
- Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.8 und den Role Services:
  - Web Server > Common HTTP Features > Static Content
  - Web Server > Common HTTP Features > Default Document
  - Web Server > Application Development > ASP.NET
  - Web Server > Application Development > .NET Extensibility
  - Web Server > Application Development > ISAPI Extensions
  - Web Server > Application Development > ISAPI Filters
  - Web Server > Security > Basic Authentication
  - Web Server > Security > Windows Authentication
  - Web Server > Performance > Static Content Compression
  - Web Server > Performance > Dynamic Content Compression

#### Linux Betriebssysteme

- NTP - Client
- Mono 6.10 oder höher
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
  - mod\_mono
  - rewrite
  - ssl (optional)

# Minimalanforderungen für Anwendungsserver

Zur Installation des Anwendungsservers sind die folgenden Systemvoraussetzungen zu gewährleisten.

Prozessor	8 physische Kerne mit 2.5 GHz+ Taktung
Arbeitsspeicher	8 GB RAM
Freier Festplattenspeicher	40 GB
Betriebssystem	Windows Betriebssysteme Unterstützt werden die Versionen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Windows Server 2022</li><li>• Windows Server 2019</li><li>• Windows Server 2016</li><li>• Windows Server 2012 R2</li><li>• Windows Server 2012</li></ul> Linux Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Linux Betriebssystem (64-Bit), welches vom Mono Projekt unterstützt wird oder Docker-Images, die vom Mono Projekt bereitgestellt werden. Beachten Sie die Minimalanforderungen des Betriebssystemherstellers für Apache HTTP Server.</li></ul>

Zusätzliche Software	Windows Betriebssysteme <ul style="list-style-type: none"><li>• Microsoft .NET Framework Version 4.8 oder höher</li><li>• Microsoft Internet Information Service 10 oder 8.5 oder 8 oder 7.5 oder 7 mit ASP.NET 4.8 und den Role Services:<ul style="list-style-type: none"><li>• Web Server &gt; Common HTTP Features &gt; Static Content</li><li>• Web Server &gt; Common HTTP Features &gt; Default Document</li><li>• Web Server &gt; Application Development &gt; ASP.NET</li><li>• Web Server &gt; Application Development &gt; .NET Extensibility</li><li>• Web Server &gt; Application Development &gt; ISAPI Extensions</li></ul></li></ul>
----------------------	--

- Web Server > Application Development > ISAPI Filters
- Web Server > Security > Basic Authentication
- Web Server > Security > Windows Authentication
- Web Server > Performance > Static Content Compression
- Web Server > Performance > Dynamic Content Compression

#### Linux Betriebssysteme

- NTP - Client
- Mono 6.10 oder höher
- Apache HTTP Server 2.0 oder 2.2 mit folgenden Modulen:
  - mod\_mono
  - rewrite
  - ssl (optional)

## Unterstützte Datensysteme

Diese Sektion führt die Datensysteme auf, die durch die Konnektoren dieser One Identity Manager Version unterstützt werden.

**Tabelle 47: Unterstützte Datensysteme**

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
Konnektor für Trennzeichen getrennte Textdateien	Beliebige durch Trennzeichen getrennte Textdateien.
Konnektor für relationale Datenbanken	Beliebige relationale Datenbanken, die ADO.NET unterstützen. <b>HINWEIS:</b> Die zusätzliche Installation eines ADO.NET Datenproviders eines Drittanbieters kann erforderlich sein. Wenden Sie sich an Microsoft oder den Hersteller der relationalen Datenbank.
Generischer LDAP Konnektor	Beliebiger LDAP Version 3 konformer Verzeichnisserver. Der LDAP Konnektor erfordert, dass sich die Verzeichnisserver RFC-konform verhalten. Insbesondere sind die Anforderung von RFC 4514 ( <a href="#">Lightweight Directory Access Protocol (LDAP): String Representation of Distinguished Names</a> ) und RFC 4512 ( <a href="#">Lightweight Directory Access Protocol (LDAP): Directory</a> )

Konnektor	Unterstützte Datenysteme
	<p>Information Models) zu gewährleisten.</p> <p><b>HINWEIS:</b> Abhängig vom Schema können weitere Anpassungen bezüglich des Schemas und der Provisionierungsprozesse erforderlich sein.</p>
Web Service Konnektor	<p>Beliebige SOAP Web Services, die eine wsdl zur Verfügung stellen.</p> <p><b>HINWEIS:</b> Es kann der Web Service Assistent, benutzt werden, um die Konfiguration für das Schreiben der Daten zum Web Service zu generieren. Für das Lesen und Synchronisieren der Daten sind zusätzliche Skripte erforderlich, welche die Methoden des Web Service Konnektors nutzen.</p>
Active Directory Konnektor	Active Directory, welches mit Windows Server 2012, Windows Server 2012 R2, Windows Server 2016, Windows Server 2019 und Windows Server 2022 ausgeliefert wird.
Microsoft Exchange Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Exchange 2013 mit kumulativem Update 23</li> <li>• Microsoft Exchange 2016</li> <li>• Microsoft Exchange 2019 mit kumulativem Update 1</li> <li>• MicrosoftExchange Hybrid-Umgebungen</li> </ul>
SharePoint Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SharePoint 2013</li> <li>• SharePoint 2016</li> <li>• SharePoint 2019</li> <li>• SharePoint Server Subscription Edition</li> </ul>
SAP R/3 Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SAP Web Application Server 6.40</li> <li>• SAP NetWeaver Application Server 7.00, 7.01, 7.02, 7.10, 7.11, 7.20, 7.31, 7.40, 7.40 SR 2, 7.41, 7.50, 7.51, 7.52, 7.53, 7.54, 7.55, 7.56 und 7.69</li> <li>• SAP ECC 5.0 und 6.0</li> <li>• SAP S/4HANA On-Premise-Edition 1.0 und 2.0 ab SAP BASIS 7.40 SR 2 und 7.50 (auch für Installationen mit SAP BASIS 7.53)</li> </ul>
Unix Konnektor	Unterstützt werden die gängigsten Unix und Linux Derivate. Weitere Informationen finden Sie in den Spezifikationen für <a href="#">One Identity Safeguard Authentication Services</a> .
Domino Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IBM Domino Server Version 8, 9 und 10</li> <li>• HCL Domino Server Version 11 und 12</li> <li>• IBM Notes Client 8.5.3 und 10.0</li> </ul>

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• HCL Notes Client Version 11.0.1 und 12.0</li> </ul> <p>Die 64-Bit-Variante des Notes Client 12.0.1 wird derzeit nicht unterstützt.</p> <p>Für HCL Domino Server und HCL Notes Client wird die selbe Hauptversion eingesetzt.</p>
Generischer Datenbankkonnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• SQL Server</li> <li>• Oracle Database</li> <li>• SQLite</li> <li>• MySQL</li> <li>• DB2 (LUW)</li> <li>• CData ADO.NET Provider</li> <li>• SAP HANA</li> <li>• PostgreSQL</li> </ul>
Mainframe Konnektoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• RACF</li> <li>• IBM i</li> <li>• CA Top Secret</li> <li>• CA ACF2</li> </ul>
Windows PowerShell Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Windows PowerShell Version 3 oder höher</li> </ul>
Active Roles Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Active Roles 7.4.1, 7.4.3, 7.4.4, 7.4.5, 7.5, 7.5.2, 7.5.3, 7.6, 8.0 und 8.1.1</li> </ul>
Azure Active Directory Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Azure Active Directory</li> </ul> <p><b>HINWEIS:</b> Die Synchronisation von Azure Active Directory Mandanten in nationalen Cloud-bereitstellungen mit dem Azure Active Directory Konnektor wird nicht unterstützt.</p> <p>Dies betrifft:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Cloud for US Government (L5)</li> <li>• Microsoft Cloud Germany</li> <li>• Azure Active Directory und Microsoft 365 betrieben von 21Vianet in China</li> </ul> <p>Weitere Informationen finden Sie auch unter <a href="https://support.oneidentity.com/KB/312379">https://support.oneidentity.com/KB/312379</a>.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Teams</li> </ul>

Konnektor	Unterstützte Datensysteme
SCIM Konnektor	Unterstützt werden Cloud-Anwendungen, welche die System for Cross-domain Identity Management (SCIM) Spezifikation in der Version 2.0 verstehen. Die Anforderungen von RFC 7643 ( <a href="#">System for Cross-domain Identity Management: Core Schema</a> ) und RFC 7644 ( <a href="#">System for Cross-domain Identity Management: Protocol</a> ) sind zu gewährleisten.
Exchange Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft Exchange Online</li> </ul>
Google Workspace Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Google Workspace</li> </ul>
Oracle E-Business Suite Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Oracle E-Business Suite Version 12.1, 12.2 und 12.2.10</li> </ul>
SharePoint Online Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Microsoft SharePoint Online</li> </ul>
One Identity Safeguard Konnektor	<ul style="list-style-type: none"> <li>• One Identity Safeguard Version 6.0, 6.7, 6.13, 7.0 und 7.1</li> </ul> <p>Für die im einzelnen unterstützten Versionen finden Sie auf dem One Identity Manager Installationsmedium im Verzeichnis Modules\PAG\dvd\AddOn\safeguard-ps das passende Windows PowerShell Modul. Versionen, für die kein Windows PowerShell Modul auf dem One Identity Manager Installationsmedium vorhanden ist, werden nicht unterstützt.</p>

## Produktlizenzierung

Die Verwendung dieser Software wird geregelt durch den Software Transaktionsvertrag unter <http://www.oneidentity.com/legal/sta.aspx> und das SaaS Addendum unter <http://www.oneidentity.com/legal/saas-addendum.aspx>. Diese Software erfordert für den Betrieb weder einen Aktivierungs- noch einen Lizenzschlüssel.

## Upgrade und Installationsanweisungen

Um One Identity Manager 9.1.1 erstmals zu installieren, folgen Sie den Installationsanweisungen im *One Identity Manager Installationshandbuch*. Ausführliche Anweisungen für die Aktualisierung finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

**WICHTIG:** Beachten Sie die [Hinweise zur Aktualisierung des One Identity Manager](#) auf Seite 64.

# Hinweise zur Aktualisierung des One Identity Manager

- Bevor Sie ein Migrationspaket in ein Produktivsystem einspielen, testen Sie die Änderungen zunächst in einer Testumgebung. Verwenden Sie eine Kopie der produktiven Datenbank für die Tests.
- Stellen Sie vor der Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank auf die Version 9.1.1 sicher, dass der administrative Systembenutzer, mit dem die Kompilierung der Datenbank erfolgt, ein Kennwort hat. Anderenfalls kann die Aktualisierung des Schemas nicht vollständig durchgeführt werden.
- Für eine One Identity Manager-Datenbank auf einem SQL Server wird aus Performancegründen empfohlen, für die Zeit der Schemaaktualisierung die Datenbank auf das Wiederherstellungsmodell **Einfach** zu setzen.
- Während der Aktualisierung einer One Identity Manager-Datenbank der Version 8.0.x auf die Version 9.1.1 werden diverse Spalten zu physischen Pflichtfeldern, die bereits semantisch als Pflichtfelder definiert waren.

Bei der Schemaaktualisierung mit dem Configuration Wizard kann es, aufgrund inkonsistenter Daten, zu Fehlern kommen. Die Aktualisierung wird mit einer Fehlermeldung abgebrochen.

```
<Tabelle>.<Spalte> must not be null
```

```
Cannot insert the value NULL into column '<Spalte>', table '<Tabelle>';  
column does not allow nulls.
```

```
UPDATE fails
```

Prüfen und korrigieren Sie vor der Aktualisierung einer One Identity Manager-Datenbank die Daten. Im Add-on für das Konfigurationsmodul auf dem Installationsmedium wird ein Prüfskript bereitgestellt (`\SDK\SQLSamples\MSSQL2K\30374.sql`). Im Fehlerfall korrigieren Sie die Daten und starten Sie die Aktualisierung erneut.

- One Identity Manager nutzt In-Memory-OLTP (Online Transactional Processing - Onlinetransaktionsverarbeitung) für speicheroptimierte Datenzugriffe. Der Datenbankserver muss die extreme Transaktionsverarbeitung (XTP) unterstützen. Ist XTP nicht aktiviert, wird die Installation oder Aktualisierung nicht gestartet. Prüfen Sie, ob für den SQL Server die Eigenschaft **Extreme Transaktionsverarbeitung unterstützt** (Is XTPSupported) auf den Wert **True** gesetzt ist.

Für die Erstellung speicheroptimierter Tabellen sind folgende Voraussetzungen zu erfüllen:

- Es muss eine Datenbankdatei mit den Dateityp **Filestream-Daten** (Filestream data) vorhanden sein.
- Es muss eine speicheroptimierte Datendateigruppe (Memory-optimized data filegroup) vorhanden sein.



Vor einer Installation oder Aktualisierung der One Identity Manager-Datenbank prüft der Configuration Wizard, ob diese Anforderungen erfüllt sind. Es werden im Configuration Wizard Reparaturmethoden angeboten, um die Datenbankdatei und die Datendateigruppe zu erstellen.

- Während der Aktualisierung werden Berechnungsaufträge in die Datenbank eingestellt. Diese werden durch den DBQueue Prozessor verarbeitet. Abhängig von Datenumfang und Systemperformance kann die Verarbeitung der Berechnungsaufträge einige Zeit dauern.

Dies ist insbesondere der Fall, wenn Sie große Mengen historisierter Daten, wie beispielsweise Datenänderungen oder Informationen aus der Prozessverarbeitung in der One Identity Manager-Datenbank speichern.

Stellen Sie daher vor der Aktualisierung der Datenbank sicher, dass Sie ein entsprechendes Verfahren zur Datenarchivierung konfiguriert haben. Ausführliche Informationen zur Archivierung von Daten finden Sie im *One Identity Manager Administrationshandbuch für die Datenarchivierung*.

- Für den Zeitraum der Aktualisierung wird die Datenbank in den Einzelbenutzermodus gesetzt. Beenden Sie alle bestehenden Verbindungen zur Datenbank vor dem Start der Schemaaktualisierung.
- Bei Einsatz einer Datenbankspiegelung kann es zu Problemen bei der Aktivierung des Einzelbenutzermodus kommen.
- Während der Installation einer neuen One Identity Manager-Datenbank mit der Version 9.1.1 sowie der Aktualisierung einer One Identity Manager-Datenbank von Version 8.0.x auf die Version 9.1.1 können Sie festlegen, ob Sie mit abgestuften Berechtigungen auf Serverebene und Datenbankebene arbeiten möchten. Dabei werden durch den Configuration Wizard SQL Server Anmeldungen und Datenbankbenutzer mit den erforderlichen Berechtigungen für den administrative Benutzer, Konfigurationsbenutzer und Endbenutzer erstellt. Ausführliche Informationen zu den Berechtigungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Passen Sie nach der Aktualisierung des One Identity Manager die Verbindungsparameter an. Die betrifft beispielsweise die Verbindungsinformationen für die Datenbank (DialogDatabase), den One Identity Manager Service, die Anwendungsserver, die Administrations- und Konfigurationswerkzeuge, die Webanwendungen und die Webservices sowie die Verbindungsinformationen in Synchronisationsprojekten.

**HINWEIS:** Wenn Sie bei der Aktualisierung von Version 8.0.x auf die Version 9.1.1 auf das abgestufte Berechtigungskonzept wechseln möchten, verwenden Sie einen Installationsbenutzer mit den Berechtigungen für dieses Rechtekonzept. Ausführliche Informationen zu den Berechtigungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.


Wenn Sie bei der Aktualisierung von Version 8.1.x zu abgestuften Berechtigungen wechseln möchten, wenden Sie sich an den Support. Das Support Portal ist unter <https://support.oneidentity.com/identity-manager/> erreichbar.

- Nach Beenden der Aktualisierung wird die Datenbank automatisch in den Mehrbenutzermodus geschaltet. Sollte dies nicht möglich sein, erhalten Sie eine Meldung, über die Sie die Datenbank manuell in den Mehrbenutzermodus schalten können.
- Mit der Installation dieser Version benötigen Benutzer, die auf die REST API im Anwendungsserver zugreifen sollen, die Programmfunktion **Erlaubt den Zugriff auf die REST API des Anwendungsservers** (AppServer\_API). Weisen Sie den Benutzern diese Programmfunktion zu. Ausführliche Informationen finden Sie im *One Identity Manager Handbuch zur Autorisierung und Authentifizierung*.

## Aktualisieren des One Identity Manager auf Version 9.1.1

**WICHTIG:** Beachten Sie die [Hinweise zur Aktualisierung des One Identity Manager](#) auf Seite 64.

### **Um eine bestehende One Identity Manager Installation auf die Version 9.1.1 zu aktualisieren**

1. Führen Sie im Designer alle Konsistenzprüfungen im Bereich **Datenbank** aus.
  - a. Starten Sie den Konsistenzeditor im Designer über den Menüeintrag **Datenbank > Datenbankkonsistenz überprüfen**.
  - b. Klicken Sie im Dialog **Testeinstellungen** das Symbol .
  - c. Aktivieren Sie alle Tests im Bereich **Datenbank** und klicken Sie **OK**.
  - d. Starten Sie die Prüfung über das Menü **Konsistenztest > Starten**.  
Alle Datenbanktests müssen erfolgreich sein. Korrigieren Sie die Fehler. Einige Konsistenzprüfungen bieten Reparaturmethoden zur Fehlerkorrektur an.
2. Aktualisieren Sie die administrative Arbeitsstation, auf welcher die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank gestartet wird.
  - a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
  - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben.

#### **HINWEIS:**

- Um eine One Identity Manager Active Directory Edition zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity Manager Active Directory Edition**.
- c. Klicken Sie **Installieren**.  
Der Installationsassistent wird gestartet.
  - d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

**WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

3. Beenden Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
4. Erstellen Sie eine Sicherung der One Identity Manager-Datenbank.
5. Prüfen Sie, ob der Kompatibilitätsgrad der Datenbank auf den Wert **150** eingestellt ist und passen Sie die Wert bei Bedarf an.
6. Führen Sie die Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank aus.
  - Starten Sie den Configuration Wizard auf der administrativen Arbeitsstation und folgen Sie den Anweisungen.

Verwenden Sie für die Aktualisierung des One Identity Manager Schemas mit dem Configuration Wizard einen Benutzer, der mindestens administrative Berechtigungen auf die One Identity Manager-Datenbank hat.

- Verwenden Sie denselben Benutzer, den Sie auch für die initiale Schemainstallation verwendet haben.
- Haben Sie bei der Schemainstallation einen administrativen Benutzer erstellt, dann verwenden Sie diesen Benutzer.
- Haben Sie zur Schemainstallation einen Benutzer mit Windows-Authentifizierung gewählt, dann müssen Sie diesen Benutzer zur Aktualisierung verwenden.

**HINWEIS:** Wenn Sie bei der Aktualisierung von Version 8.0.x auf die Version 9.1.1 auf das abgestufte Berechtigungskonzept wechseln möchten, verwenden Sie einen Installationsbenutzer mit den Berechtigungen für dieses Rechtekonzept. Ausführliche Informationen zu den Berechtigungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

Wenn Sie bei der Aktualisierung von Version 8.1.x zu abgestuften Berechtigungen wechseln möchten, wenden Sie sich an den Support. Das Support Portal ist unter <https://support.oneidentity.com/identity-manager/> erreichbar.

7. Aktualisieren Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
  - a. Führen Sie die Datei autorun.exe aus dem Basisverzeichnis des One Identity Manager-Installationsmediums aus.
  - b. Wechseln Sie auf den Tabreiter **Installation**. Wählen Sie die Edition, die Sie installiert haben.
    - Um eine One Identity Manager Active Directory Edition zu aktualisieren, wechseln Sie auf den Tabreiter **Andere Produkte** und wählen Sie den Eintrag **One Identity ManagerActive Directory Edition**.
  - c. Klicken Sie **Installieren**.  
Der Installationsassistent wird gestartet.
  - d. Folgen Sie den Installationsanweisungen.

**WICHTIG:** Wählen Sie auf der Seite **Einstellungen für die Installation** als Installationsverzeichnis, das Verzeichnis Ihrer bisherigen Installation. Anderenfalls erfolgt keine Aktualisierung der Komponenten, sondern eine Neuinstallation in einem zweiten Verzeichnis.

8. Prüfen Sie die Anmeldeinformationen des One Identity Manager Service. Geben Sie das zu verwendende Dienstkonto an.
9. Starten Sie den One Identity Manager Service auf dem Aktualisierungsserver.
10. Aktualisieren Sie weitere Installationen auf Arbeitsstationen und Servern.  
Für die Aktualisierung vorhandener Installationen können Sie das Verfahren der automatischen Softwareaktualisierung einsetzen.

### **Um Synchronisationsprojekte auf die Version 9.1.1 zu aktualisieren**

1. Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata. Verwenden Sie den Synchronization Editor.
2. Beim Aktualisieren des One Identity Manager werden gegebenenfalls Änderungen an den Systemkonnektoren oder der Synchronization Engine bereitgestellt. Damit alle bereits eingerichteten Zielsystemsynchronisationen weiterhin fehlerfrei ausgeführt werden, müssen diese Änderungen auf bestehende Synchronisationsprojekte angewendet werden. Dafür werden Patches bereitgestellt.

**HINWEIS:** Einige Patches werden automatisch angewendet. Dafür wird ein Prozess in die Jobqueue eingestellt, der alle vorhandenen Synchronisationsprojekte migriert. Damit der Prozess ausgeführt werden kann, muss der One Identity Manager Service auf allen Synchronisationsservern gestartet sein.

- Prüfen Sie, ob der Prozess `DPR_Migrate_Shell` erfolgreich ausgeführt wurde.  
Wenn ein Patch nicht angewendet werden konnte, beispielsweise weil das Zielsystem nicht erreichbar war, können Sie diesen Patch nachträglich manuell anwenden.

Weitere Informationen finden Sie unter [Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 70.

### **Um einen Anwendungsserver auf die Version 9.1.1 zu aktualisieren**

- Nach der Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank startet der Anwendungsserver die automatische Aktualisierung.
- Um die Aktualisierung manuell zu starten, öffnen Sie die Statusseite des Anwendungsservers im Browser und verwenden Sie den Eintrag **Update immediately** im Menü des angemeldeten Benutzers.

### **Um das Web Designer Web Portal auf die Version 9.1.1 zu aktualisieren**

**HINWEIS:** Stellen Sie sicher, dass der Anwendungsserver aktualisiert ist, bevor Sie das Web Designer Web Portal aktualisieren.

- Um das Web Designer Web Portal automatisch zu aktualisieren, verbinden Sie sich in einem Browser auf den Runtime Monitor `http://<servername>/<application>/monitor` und starten Sie die Aktualisierung der Webanwendung.
- Um das Web Designer Web Portal manuell zu aktualisieren, deinstallieren Sie die bestehende Web Designer Web Portal-Installation und installieren Sie das Web Designer Web Portal neu. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

### **Um einen API Server auf die Version 9.1.1 zu aktualisieren**

- Nach der Schemaaktualisierung der One Identity Manager-Datenbank starten Sie den API Server neu. Der API Server wird automatisch aktualisiert.

### **Um das Web Portal für Betriebsunterstützung auf die Version 9.1.1 zu aktualisieren**

- (von Version 8.1.x) Nach der Aktualisierung des API Servers ist das Web Portal für Betriebsunterstützung ebenfalls aktuell.
- (von Version 8.0.x)
  1. Deinstallieren Sie das Web Portal für Betriebsunterstützung.
  2. Installieren Sie einen API Server. Ausführliche Anweisungen finden Sie im *One Identity Manager Installationshandbuch*.

### **Um die Manager-Webanwendung auf die Version 9.1.1 zu aktualisieren**

1. Deinstallieren Sie die Manager-Webanwendung.
2. Installieren Sie die Manager-Webanwendung neu.
3. Damit die Manager-Webanwendung automatisch aktualisiert werden kann, benötigt der Standardbenutzer des Internet Information Services Bearbeitungsrechte auf das Installationsverzeichnis der Manager-Webanwendung. Prüfen Sie, ob die entsprechenden Rechte vorhanden sind.

# Anwenden von Patches für Synchronisationsprojekte

**⚠ VORSICHT:** Patches ändern keine kundenspezifischen Anpassungen in den Synchronisationsprojekten. Dennoch können Konflikte auftreten, wenn Patches auf ein Synchronisationsprojekt mit kundenspezifischen Anpassungen angewendet werden. Möglicherweise kann das zu Datenverlust führen.

## **Bevor Sie einen Patch anwenden**

1. Prüfen Sie anhand der Patchbeschreibung, ob der Patch notwendige Verbesserungen für das Synchronisationsprojekt bereitstellt.
2. Prüfen Sie, ob Konflikte mit kundenspezifischen Anpassungen auftreten können.
3. Erstellen Sie eine Datenbanksicherung, um im Bedarfsfall den ursprünglichen Zustand wieder herstellen zu können.
4. (Optional) Deaktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.

**HINWEIS:** Beim Aktualisieren bestehender Synchronisationsprojekte werden immer die Verbindungsparameter aus dem Standardvariablenset verwendet. Stellen Sie sicher, dass die Variablen im Standardvariablenset gültige Werte enthalten.

**HINWEIS:** Wenn Sie Synchronisationsprojekte für die Anbindung von Cloud-Anwendungen im Universal Cloud Interface eingerichtet haben, aktualisieren Sie in diesen Synchronisationsprojekten das Zielsystemschemata, bevor Sie die Patches anwenden. Verwenden Sie den Synchronization Editor.

## **Um Patches anzuwenden**

1. Öffnen Sie das Synchronisationsprojekt im Synchronization Editor.
2. Wählen Sie das Menü **Bearbeiten > Synchronisationsprojekt aktualisieren**.
3. Wählen Sie im Bereich **Verfügbare Patches** die Patches aus, die angewendet werden sollen. Mehrfachauswahl ist möglich.

Im Bereich **Details - Installationszusammenfassung** werden die Patches in der Reihenfolge angezeigt, in der sie angewendet werden.

4. Klicken Sie **Ausgewählte Patches anwenden**.
5. Wenn Benutzereingaben angefordert werden, erfassen Sie die benötigten Daten.
6. Prüfen Sie anhand des Patchprotokolls, ob kundenspezifische Anpassungen nachbearbeitet werden müssen.
7. Falls erforderlich, überarbeiten Sie die kundenspezifischen Anpassungen in der Synchronisationskonfiguration.
8. Führen Sie eine Konsistenzprüfung durch.
9. Simulieren Sie die Synchronisation.

10. (Optional) Aktivieren Sie das Synchronisationsprojekt.

11. Speichern Sie die Änderungen.

**HINWEIS:** Ein Patch wird erst dann wirksam, wenn die damit angewendeten Änderungen in der Datenbank gespeichert wurden. Wenn die Konsistenzprüfung oder die Simulation Fehler ergeben, die nicht behoben werden können, können Sie die Anwendung des Patches rückgängig machen, indem Sie das Synchronisationsprojekt neu laden ohne die Änderungen zu speichern.

Ausführliche Informationen zum Aktualisieren von Synchronisationsprojekten finden Sie im *One Identity Manager Referenzhandbuch für die Zielsystemsynchronisation*.

Siehe auch:

- [Änderungen an Synchronisationsvorlagen](#) auf Seite 39
- [Patches für Synchronisationsprojekte](#) auf Seite 41

## Prüfen der erfolgreichen Installation

### **Um festzustellen, ob die Version installiert ist**

- Starten Sie den Designer oder den Manager und wählen Sie den Menüeintrag **Hilfe > Info**.

Auf dem Tabreiter **Systeminformationen** erhalten Sie einen Überblick über Ihre Systemkonfiguration.

Die Versionsnummer 2022.0009.0001.0100 für alle Module und die Anwendungsversion 9.1 v91-201110 weisen darauf hin, dass diese Version installiert ist.

## Zusätzliche Ressourcen

Zusätzliche Informationen sind verfügbar unter:

- [One Identity Manager Support](#)
- [One Identity Manager Online-Dokumentation](#)
- [One Identity Manager Community](#)
- [One Identity Manager Trainingsportal](#)

# Weltweite Verwendung

Dieser Abschnitt enthält Informationen über die Installation und die Verwendung dieses Produkts in anderen als englischen Konfigurationen, wie etwa denen, die von Kunden außerhalb von Nordamerika benötigt werden. Dieser Abschnitt ersetzt jedoch nicht die Informationen zu den unterstützten Plattformen und Konfigurationen, die an anderen Stellen in der Dokumentation beschrieben sind.

Diese Version ist Unicode-fähig und unterstützt jeden Zeichensatz. Sie unterstützt den simultanen Betrieb mit mehrsprachigen Daten. Diese Version unterstützt die Verwendung der Software in den folgenden Regionen: Nordamerika, Westeuropa und Lateinamerika, Mittel- und Osteuropa.

Diese Version ist in folgenden Sprachen lokalisiert: Deutsch

Diese Version hat die folgenden bekannten Fähigkeiten oder Einschränkungen: Andere Sprachen, die für das Web UI bestimmt sind, werden über das Produkt One Identity Manager Language Pack bereitgestellt.



# Über uns

One Identity Lösungen eliminieren die Komplexität und die zeitaufwendigen Prozesse, die häufig bei der Identity Governance, der Verwaltung privilegierter Konten und dem Zugriffsmanagement aufkommen. Unsere Lösungen fördern die Geschäftsagilität und bieten durch lokale, hybride und Cloud-Umgebungen eine Möglichkeit zur Bewältigung Ihrer Herausforderungen beim Identitäts- und Zugriffsmanagement.

## Kontaktieren Sie uns

Bei Fragen zum Kauf oder anderen Anfragen, wie Lizenzierungen, Support oder Support-Erneuerungen, besuchen Sie <https://www.oneidentity.com/company/contact-us.aspx>.

## Technische Supportressourcen

Technische Unterstützung steht für Kunden von One Identity mit einem gültigen Wartungsvertrag und Kunden mit Testversionen zur Verfügung. Sie können auf das Support Portal unter <https://support.oneidentity.com/> zugreifen.

Das Support Portal bietet Selbsthilfe-Tools, die Sie verwenden können, um Probleme schnell und unabhängig zu lösen, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Das Support Portal ermöglicht Ihnen:

- Senden und Verwalten von Serviceanfragen
- Anzeigen von Knowledge-Base-Artikeln
- Anmeldung für Produktbenachrichtigungen
- Herunterladen von Software und technischer Dokumentation
- Anzeigen von Videos unter [www.YouTube.com/OneIdentity](http://www.YouTube.com/OneIdentity)
- Engagement in der One Identity-Community
- Chat mit Support-Ingenieuren
- Anzeigen von Diensten, die Sie bei Ihrem Produkt unterstützen

**Copyright 2023 One Identity LLC.**

## **ALLE RECHTE VORBEHALTEN.**

Diese Anleitung enthält urheberrechtlich geschützte Informationen. Die in dieser Anleitung beschriebene Software wird unter einer Softwarelizenz oder einer Geheimhaltungsvereinbarung bereitgestellt. Diese Software darf nur in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der geltenden Vereinbarung verwendet oder kopiert werden. Kein Teil dieser Anleitung darf ohne die schriftliche Erlaubnis von One Identity LLC in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln, elektronisch oder mechanisch reproduziert oder übertragen werden, einschließlich Fotokopien und Aufzeichnungen für irgendeinen anderen Zweck als den persönlichen Gebrauch des Erwerbers.

Die Informationen in diesem Dokument werden in Verbindung mit One Identity Produkten bereitgestellt. Durch dieses Dokument oder im Zusammenhang mit dem Verkauf von One Identity LLC Produkten wird keine Lizenz, weder ausdrücklich oder stillschweigend, noch durch Duldung oder anderweitig, an jeglichem geistigen Eigentumsrecht eingeräumt. MIT AUSNAHME DER IN DER LIZENZVEREINBARUNG FÜR DIESES PRODUKT GENANNTEN ÜBERNIMMT ONE IDENTITY KEINERLEI HAFTUNG UND SCHLIESST JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE, IMPLIZIERTE ODER GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG ODER GARANTIE IN BEZUG AUF IHRE PRODUKTE AUS, EINSCHLIESSLICH, ABER NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG DER ALLGEMEINEN GEBRAUCHSTAUGLICHKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN. IN KEINEM FALL HAFTET ONE IDENTITY FÜR JEGLICHE DIREKTE, INDIREKTE, FOLGE-, STÖRUNGS-, SPEZIELLE ODER ZUFÄLLIGE SCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, OHNE EINSCHRÄNKUNG, SCHÄDEN FÜR VERLUST VON GEWINNEN, GESCHÄFTSUNTERBRECHUNGEN ODER VERLUST VON INFORMATIONEN), DIE AUS DER NUTZUNG ODER UNMÖGLICHKEIT DER NUTZUNG DIESES DOKUMENTS RESULTIEREN, SELBST WENN ONE IDENTITY AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN HAT. One Identity übernimmt keinerlei Zusicherungen oder Garantien hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts dieses Dokuments und behält sich das Recht vor, Änderungen an Spezifikationen und Produktbeschreibungen jederzeit ohne vorherige Ankündigung vorzunehmen. One Identity verpflichtet sich nicht, die in diesem Dokument enthaltenen Informationen zu aktualisieren.

Wenn Sie Fragen zu Ihrer potenziellen Nutzung dieses Materials haben, wenden Sie sich bitte an:

One Identity LLC.  
Attn: LEGAL Dept  
4 Polaris Way  
Aliso Viejo, CA 92656

Besuchen Sie unsere Website (<http://www.OneIdentity.com>) für regionale und internationale Büro-Adressen.



## **Patente**

One Identity ist stolz auf seine fortschrittliche Technologie. Für dieses Produkt können Patente und anhängige Patente gelten. Für die aktuellsten Informationen über die geltenden Patente für dieses Produkt besuchen Sie bitte unsere Website unter <http://www.OneIdentity.com/legal/patents.aspx>.

## **Marken**

One Identity und das One Identity Logo sind Marken und eingetragene Marken von One Identity LLC. in den USA und anderen Ländern. Für eine vollständige Liste der One Identity Marken, besuchen Sie bitte unsere Website unter [www.OneIdentity.com/legal/trademark-information.aspx](http://www.OneIdentity.com/legal/trademark-information.aspx). Alle anderen Marken sind Eigentum der jeweiligen Besitzer.

## **Legende**

-  **WARNUNG:** Das Symbol **WARNUNG** weist auf ein potenzielles Risiko von Körperverletzungen oder Sachschäden hin, für das Sicherheitsvorkehrungen nach Industriestandard empfohlen werden. Dieses Symbol ist oft verbunden mit elektrischen Gefahren bezüglich Hardware.
-  **VORSICHT:** Das Symbol **VORSICHT** weist auf eine mögliche Beschädigung von Hardware oder den möglichen Verlust von Daten hin, wenn die Anweisungen nicht befolgt werden.